



Jahresrechnung 2008

Städtischer Haushalt und Altersheim Espel

Kommentar des Stadtrates vom 4. März 2009

Inhalt

			Seiten
Städtischer Haushalt	Investitionsrechnung	dunkelgelb	1
	Laufende Rechnung, Funktionale Gliederung	hellgelb	7
	Laufende Rechnung, Artengliederung	hellgelb	12
	Laufende Rechnung, Detailkommentar	hellgelb	17
	Abschreibungsübersicht	weiss	43
	Verzeichnisse	weiss	44
	Bau- und Projektabrechnungen	weiss	45
	Mittelflussrechnung	hellblau	51
Altersheim Espel	Investitionsrechnung	rot	53
	Laufende Rechnung	hellgrün	55

Städtischer Haushalt

Investitionsrechnung

10 Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung

1040 Allgemeine Verwaltung

5030	Immobilien Management	CHF 150'000	- 67'884
	Das Projekt Facility Management wurde im Mai 2007 gestartet. Parallel zur organisatorischen Umstrukturierung im Hochbauamt konnte im Jahre 2008 die Evaluation der Softwaremodule durchgeführt werden. Nach einem Pilotbetrieb der Software von knapp einem Jahr wurden die Erfahrungen der einzelnen Abteilungen gesammelt und in die Anforderungsliste der Funktionalitäten aufgenommen. Daraus konnte die Software (exkl. Modul zur Belegungsplanung) beschafft und installiert werden. Die Software inklusive dem fehlenden Modul wird voraussichtlich bis im Mai 2009 operativ umgesetzt sein und kann anschliessend in die produktive Phase geleitet werden. Die Grundlagenbeschaffung der fehlenden Liegenschaftsdaten im Bereich der CAD Daten konnte im Jahre 2008 weitgehend ergänzt werden. Die Überarbeitung der Sportstättenplanung konnte im Juni 2008 gestartet werden und die Überarbeitung der Schulraumplanung wird im Jahre 2009 erfolgen.		

11 Öffentliche Sicherheit

1101 Vermessungswerk

5812	Amtliche Vermessung	CHF 0	+ 64'560
	Die amtliche Vermessung wurde vom Kanton St. Gallen erst im Berichtsjahr abgerechnet. Die Gemeinden erhalten jeweils danach ihren Anteil.		

1140 Feuerwehr

5031	Neubau Feuerwehrgebäude	CHF 663'473	+ 263'474
	Der Studienauftrag zur Projektierung des neuen Feuerwehrgebäudes konnte im Jahre 2007 um CHF 177'000.- niedriger abgeschlossen werden (Abgrenzung 2007/2008). Die effektiven Mehrkosten von 86'000.- begründen sich im vom Parlament beschlossenen detaillierten Projektierungskredit von CHF 663'000.-		

12 Bildung

1217 Schulbauten

50412	Sporthalle Buechenwald	CHF 0	+ 10'515
	Auf Grund ihres Alters besteht in der Buechenwaldhalle beträchtlicher Sanierungsbedarf. Dringliche betriebliche Bedürfnisse machten Anpassungen im elektrischen Bereich notwendig. Diese haben kein Präjudiz für die geplante Sanierung.		
50414	Oberstufenzentrum	CHF 4'000'000	+1'228'994
	Durch die Projektverzögerung im Jahre 2007 und den daraus folgenden Minderkosten von CHF 834'550.- fallen die geplanten Kosten nun im Jahre 2008 an. Mit der Vergabe an einen Generalunternehmer werden wenige, dafür umso grössere Zahlungstranchen fällig. Da diese an den		

Baufortschritt geknüpft werden, können Abweichungen zwischen Budget und Rechnung entstehen. Diese Differenzen sagen jedoch nichts über den tatsächlichen Kostenstand im Projekt aus.

und betriebliche Mängel festgestellt worden. Aufgrund dringlicher betrieblicher Bedürfnisse wurden ohne präjudizierenden Charakter Anpassungen im elektrischen Bereich als Vorinvestition durchgeführt. Ein Bericht und Antrag zur weiteren Sanierung folgt im Jahre 2009.

- 50413 Sanierung Schulgebäude CHF 1'500'000 - 40'506
Die detaillierte Schulraumplanung wird erst 2009 gestartet. Bereits seit 2006 ist der offensichtliche Unterhaltsbedarf an einzelnen Schulliegenschaften bekannt. Es wurde ein Globalkredit eingeholt, damit dringende bauliche oder betriebliche Arbeiten mit Investitionscharakter ausgeführt werden konnten. 2008 waren dies:
- Das Schulhaus am Weiher wurde gemäss Parlamentsbeschluss (CHF 840'000) in den Sommerferien 2008 saniert. Der engen zeitlichen Vorgaben wegen musste ein Teil der Arbeiten auf die Frühlingsferien 2009 verschoben werden. Per 31.12.09 wurden (ohne Baunebenkosten) CHF 790'446 investiert.
 - Sanierung Hartplatz Othmarschulhaus für CHF 131'378.-
 - Im Kindergarten Hofegg wurde nach einem Wasserschaden das Flachdach saniert (CHF 79'293).
 - Der Aufstieg der Handballer des TSV Fortitudo Gossau in die Nationalliga A machte bauliche Massnahmen in der Buechenwaldhalle im Umfang von CHF 311'539 erforderlich. Ohne diese Investitionen hätte der Verein keine Lizenz für die oberste Spielklasse erhalten.
 - Im Notkerschulhaus wurden die Eingangstüren nach denkmalpflegerischen Vorgaben erneuert (CHF 89'726).
 - Für verschiedene Sanierungsprojekte sind Gebäudeaufnahmen ausgeführt worden (CHF 36'020).
 - Für verschiedene kleinere Erneuerungen und Sanierungen wurden CHF 20'824 ausgegeben.

13 Kultur, Freizeit

1322 Investitionsbeiträge

- 5620 Andreasparkplatz CHF 100'000 - 100'000
Der Betrag wurde nicht beansprucht, da die Planungsarbeiten mit dem Projekt Stadtgestaltung abzustimmen sind. Er wird im Jahre 2010 neu in das Budget aufgenommen.

1330 Parkanlagen, Wanderwege

- 5001 Dorfplatz Arnegg CHF 100'000 - 100'000
Die Abklärungen im Zusammenhang mit der Dorfplatzgestaltung waren umfangreicher als erwartet. Die Kreditgenehmigung für das Projekt erfolgt erst Anfangs 2009.
- 5013 Skateanlage CHF 150'000 - 10'388
Die Skateanlage bei der Sporthalle Buechenwald wurde erneuert. Auf den Neubau der vom Parlament bewilligten Anlage an der Mooswiesstrasse wurde stattdessen verzichtet.

1346 Freibad

- 5011 Freibad Beckensanierung CHF 460'000 - 212'294
Das Parlament bewilligte im Jahre 2008 den erweiterten Kreditantrag im Betrage von zusätzlichen CHF 1'285'000 für die umfassende Sanierung des Freibades. Nach der Saisonschliessung im Herbst 2008 konnte mit den Bauarbeiten begonnen werden. Per Ende 2008 lag der der Zahlungsstand bei CHF 247'706.

1347 Hallenbad

5010 Sanierung Hallenbad CHF 740'000 - 690'179
 Die Sportstättenplanung ist im Juni 2008 gestartet worden, ist jedoch noch nicht abgeschlossen. Sie soll Auskunft geben über die strategische Positionierung des Hallenbades (vgl. Parlamentsinformation vom August 2007). Deshalb wurden 2008 nur die Garderobenkästen erneuert.

16 Verkehr**1610 Staatsstrassen**

5612 Staatsstrassenbeitrag CHF 90'000 - 90'000
 Im Budget war der Beitrag an die Fussgängersicherung Breitfeld von CHF 90'000 enthalten, welche jedoch wegen Einsprachen nicht realisiert wurde.

1620 Gemeindestrassen

5010 Baukosten CHF 1'150'000 - 766'289
 Die Abweichungen ergeben sich aus verschiedenen Positionen, von denen diejenigen mit massgeblichen Abweichungen nachfolgend kommentiert sind:

5010.13 Belagserneuerungen Gemeindestrassen CHF 435'000 - 146'395
 In diesem Jahr wurden Belagserneuerungen auf der Bächigenstrasse, Oberarneggerstrasse und dem Badweg ausgeführt. Durch Projektredimensionierungen, wie z.B. Weglassen von Randabschlüssen, konnten die Baukosten stark reduziert werden.

5010.14 Wehrstrasse, Durchlass Rüdlenbach CHF 160'000 - 150'909
 Die Ausführung der Arbeiten für den Durchlass steht in direktem Zusammenhang mit dem Neubau Glas Trösch AG. Deshalb kann mit den Bauarbeiten erst im Februar 2009 begonnen werden.

5010.15 Haldenstrasse, Tellstrasse - Friedbergstrasse CHF 150'000 - 148'737
 Die Weiterführung der Arbeiten hängt von der Realisierung der geplanten Überbauung ab. Da bei der Überbauung eine Tiefgarage geplant ist, die bis an den Strassenrand reicht, kann die Haldenstrasse erst nach deren Erstellung weiter gebaut werden.

5010.21 Haldenstrasse; (Verlegung) Areal Epper CHF 170'000 - 162'974
 Die Verlegung der Haldenstrasse muss mit der neuen Überbauung Haldenhof erfolgen. Die Bauherrschaft der Überbauung hat gewechselt. Deshalb verzögern sich die Arbeiten um rund ein Jahr.

5010.25 Bachwiesenweg; Büel - Hoegger CHF 105'000 - 33'427
 Die Bauarbeiten sind abgeschlossen und konnten günstiger ausgeführt werden als erwartet.

keine Obere Bergweidstrasse, Ableitung Strassenentwässerung CHF 30'000 - 30'000
 Einsprachen verhindern die Offenlegung des Gozenbergbachs. Deshalb konnte auch die geplante Ableitung der Strassenentwässerung noch nicht erstellt werden.

keine Projektierungen CHF 100'000 - 100'000
 Dieser Betrag wurde im Budget eingestellt, damit Projekte vorgängig erstellt werden können. Da sich die wichtigsten Projekte verzögern wurden keine Projektkosten wirksam.

1621 Unterhaltsdienst

5060 Wischmaschine CHF 180'000 - 27'000
 Der Lieferant unterbreitete ein gutes Angebot mit Eintausch der alten Maschine.

1650 Öffentlicher Verkehr

5090 Buswartekabinen CHF 155'000 - 7'788
 Der Landerwerb für die Buswartekabinen entfiel. Mit den Grundeigentümern konnten unentgeltliche Dienstbarkeiten ausgehandelt werden.

17 Umwelt, Raumordnung**1710 Beteiligung Abwasseranlagen**

5621 Anschluss ARA Niederbüren CHF 0 + 75'447
 Auf der ARA wurden unvorhergesehene Investitionen für den Verbindungskanal und die Schlamm-entsorgung ausgeführt und anteilmässig den Anschlussgemeinden verrechnet.

6601 Bundesbeiträge CHF 0 +14'285
 Die Bundesbeiträge wurden für die ARA Au geleistet. Es handelt sich um die Schlusszahlung, die für den Ausbau noch offen war.

6611 Kantonsbeiträge CHF 0 + 13'571
 Mit der Auszahlung der Bundesbeiträge wurden auch die Kantonsbeiträge ausbezahlt.

1711 Kanalisation

5010 Baukosten CHF 435'000 - 216'030
 Die Abweichungen ergeben sich aus verschiedenen Positionen, von denen diejenigen mit massgeblichen Abweichungen nachfolgend kommentiert sind:

5010.16 Kanalisation Bachwisen CHF 235'000 - 50'224
 Die Fertigstellungsarbeiten erfolgen erst im Jahr 2009.

keine Neubau Kanal Oberdorf CHF 100'000 - 100'000
 Das Neubauprojekt wurde auf das Jahr 2010 verschoben.

5010.60 Projektierungen CHF 100'000 - 83'048
 Da in den nächsten Jahren die Verschuldung auf dem Abwassersektor verringert werden muss, wurden weniger Projektierungsaufträge erteilt als ursprünglich geplant.

1740 Friedhof

5011 Grabfelderweiterungen CHF 600'000 - 290'807
 Budgetiert war die aufwändigere Variante Grabfelderweiterung. Auf Antrag des Stadtrates hat das Parlament die kostengünstigere Grabsanierung beschlossen.

1750 Gewässerverbauungen

50112 Arneggerbach; Ausbau CHF 500'000 + 893'705
 Es stehen rund CHF 850'000 Rückerstattungen vom Kanton St. Gallen und von den SBB aus.

50116 Gozenbergbach; Ausbau CHF 100'000 - 100'000
 Der Kanton St. Gallen stellte den Ausbau des Gozenbergbachs zurück, da für ihn andere Projekte vorrangig sind.

50119	Ausbau Wiesenbach	CHF 100'000	- 61'206
	Für den Ausbau Wiesenbach wurden zusätzliche Varianten geprüft. Dies hat dazu geführt, dass eine gewisse Verzögerung in der Projektierung erfolgte und somit weniger Kosten entstanden.		
keine	Hochwasserschutzmassnahmen	CHF 50'000	- 50'000
	Im Jahr 2008 gab es keine starken Niederschläge. Somit mussten auch keine örtlichen Massnahmen ausgelöst werden.		

1770 Raumplanung

5811	Verkehrsplanung	CHF 100'000	- 10'562
	Um die Vorstellungen von Gossau zur Strassenraumgestaltung einbringen zu können, wurde ein Studienwettbewerb durchgeführt. Zur Vertiefung des ausgewählten Projektes wurde ein Büro für Lichtgestaltung beigezogen. Weitere Kosten fielen an für Machbarkeitsüberprüfungen (Verkehrsführung Stadtbühl-/Bahnhofstrasse) und Abklärungen für den Autobahn-Zubringer Gossau-Ost.		

19 Finanzen

1940 Liegenschaften

5010	Liegenschaften	CHF 0	+ 559'968
	Aus orts- oder verkehrsplanerischen Überlegungen hat die Stadt je eine Liegenschaft an der Flawilerstrasse, der Herisauerstrasse und der Wilerstrasse erworben.		

Laufende Rechnung, Funktionale Gliederung, Übersicht

Vor beantragter Gewinnverwendung	Rechnung 2007		Budget 2008		Rechnung 2008	
	Nettoaufwand	Nettoertrag	Nettoaufwand	Nettoertrag	Nettoaufwand	Nettoertrag
10 Behörden, Verwaltung	4'089'668		3'940'340		4'263'999	
11 Öffentliche Sicherheit	162'094		221'245		161'540	
12 Bildung	30'276'895		30'753'045		31'599'459	
13 Kultur, Freizeit	1'783'136		1'837'640		2'139'402	
14 Gesundheit	414'771		590'820		561'242	
15 Soziale Wohlfahrt	6'540'610		5'903'300		4'629'012	
16 Verkehr	3'291'164		3'065'650		3'140'089	
17 Umwelt, Raumordnung	973'940		980'270		826'804	
18 Volkswirtschaft	459'010		461'720		496'203	
19 Finanzen		51'415'553		46'693'670		55'031'079
Total	47'991'289	51'415'553	47'754'030	46'693'670	47'817'749	55'031'079
Aufwand/Ertragsüberschuss	3'424'265			1'060'360	7'213'330	

Berechnung Ertragsüberschuss

Aufwandüberschuss Stadthaushalt	5'313'330.35
+ Zuweisung Stadtwerke	1'900'000.00
= Ertragsüberschuss Stadthaushalt	7'213'330.35

Beantragte Verwendung Ertragsüberschuss

Abschreibung Verwaltungsvermögen	
Tiefbauten	1'558'432.28
Gewässer	2'751'327.75
Hochbauten	2'493'731.63
Informatik	82'116.35
Fahrzeuge	153'000.00
Planungen	174'722.34
Total verwendeter Ertragsüberschuss	7'213'330.35

Sollte das Parlament die Anträge des Stadtrates zur Verteilung des Ertragsüberschusses gutheissen, ergibt sich folgende funktionale Gliederung:

Nach beantragter Gewinnverwendung	Rechnung 2007		Budget 2008		Rechnung 2008	
	Nettoaufwand	Nettoertrag	Nettoaufwand	Nettoertrag	Nettoaufwand	Nettoertrag
10 Behörden, Verwaltung	4'089'668		3'940'340		4'263'999	
11 Öffentliche Sicherheit	162'094		221'245		161'540	
12 Bildung	30'276'895		30'753'045		31'599'458	
13 Kultur, Freizeit	1'783'136		1'837'640		2'139'402	
14 Gesundheit	414'771		590'820		561'242	
15 Soziale Wohlfahrt	6'540'610		5'903'300		4'629'012	
16 Verkehr	3'291'164		3'065'650		3'140'089	
17 Umwelt, Raumordnung	973'940		980'270		826'804	
18 Volkswirtschaft	459'010		461'720		496'203	
19 Finanzen		47'991'289		46'693'670		47'817'749
Total	47'991'289	47'991'289	47'754'030	46'693'670	47'817'749	47'817'749
Aufwand/Ertragsüberschuss	0			1'060'360	0	

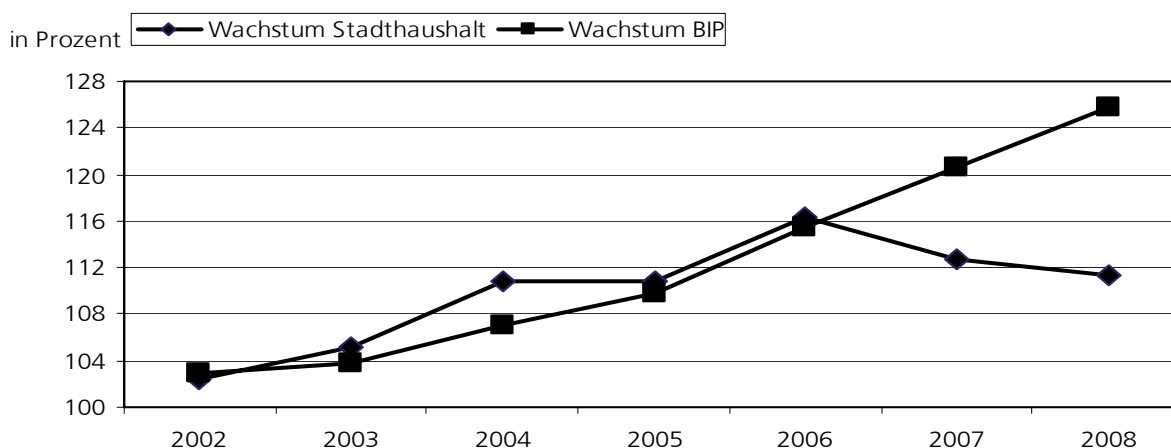
Massgebliche Besserstellungen im Jahresabschluss 2008

Aufgelistet sind die massgeblichsten Positionen, welche zum Resultat der laufenden Rechnung führten. Ein Liegenschaftsverkauf und die Mehreinnahmen aus Steuern juristischer Personen waren massgeblich für die Besserstellung.

Konto	Bezeichnung	Budget 2008	Rechnung 2008	Abweichung
	Personalaufwand	30'878'805	31'446'421	567'616
	Sachaufwand	10'357'275	10'625'285	268'010
1950.3221	Zinsen auf mittel- und langfristigen Schulden	1'964'000	1'356'352	-607'648
1500.3661	Krankenkassenprämien für Bedürftige	650'000	450'687	-199'313
1530.3652	Beschäftigungsprogramm	420'000	161'692	-258'308
1534.3660	Unterstützung von F-Bewilligungen	160'000	0	-160'000
1583.3660	Sozialhilfe Bürger anderer Kantone	880'000	550'238	-329'762
1900.4001	Einkommens- & Vermögenssteuern	38'850'000	38'578'955	271'045
1900.4002	Einkommens- & Vermögenssteuern, Nachzahlungen	500'000	1'371'700	-871'700
1930.4411	Steuern juristische Personen	3'000'000	5'477'443	-2'477'443
1930.4412	Grundstückgewinnsteuer	800'000	1'010'592	-210'592
1930.4418	Steueranteil Quellensteuer	750'000	1'050'044	-300'044
1946.4241	Buchgewinn Verkauf Liegenschaft	0	2'188'037	-2'188'037
1950.4201	Zinsen auf Bank- & PC Konti	50'000	238'851	-188'851
Total				-6'685'028

Entwicklung Ausgaben im Vergleich zum Bruttoinlandprodukt (BIP) (Staatsquote)

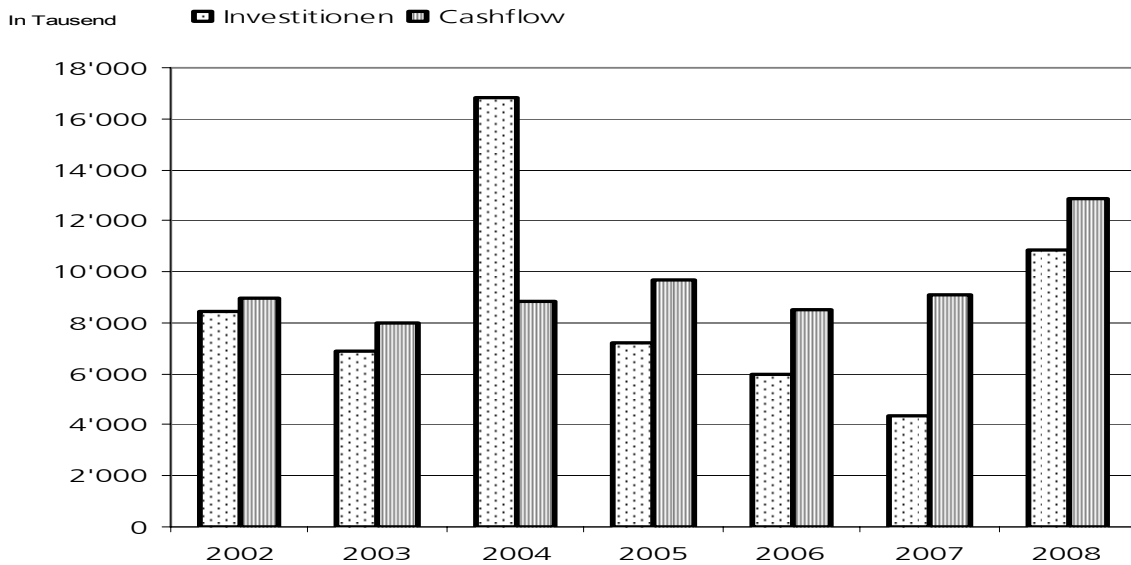
Das Wachstum des Aufwandes im Stadthaushalt wird ohne Sonderfaktoren (Überabschreibungen aus Gewinnverwendung, interne Verrechnungen, Einlage in Spezialfinanzierungen) gezeigt. Im 2006 hat das SECO (Staatssekretariat für Wirtschaft) seine Tabelle zum Wachstum des Bruttoinlandproduktes überarbeitet. Dies hatte zur Folge, dass das Wachstum des BIP in den Vorjahren nach oben korrigiert wurde. Dies wurde zum Anlass genommen, der Tabelle die nominellen Wachstumswahlen (inklusive Inflationsrate) zu unterlegen. Somit muss im Vergleich beim Aufwand Stadthaushalt die Inflation nicht mehr bereinigt werden. Der Kernaufwand des Stadthaushaltes sank seit 2006. Das Ziel die Ausgaben unter de Wachstum des BIP zu halten ist demzufolge erreicht.



Entwicklung Cashflow

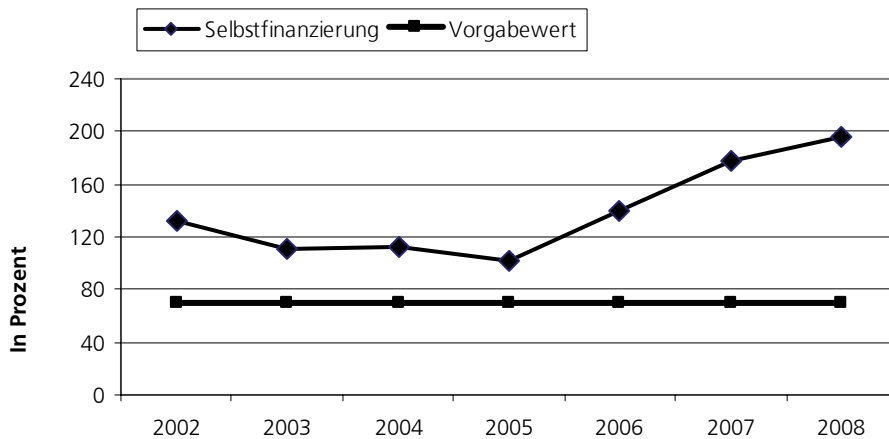
Der Cashflow zeigt auf, ob die getätigten Investitionen der Berichtsperiode durch selbst erarbeitete Mittel finanziert werden konnten. Er beinhaltet Reingewinn, Abschreibungen und Rückstellungen (Einlage oder Be-

zug Spezialfinanzierung). Ein Cashflow von 12.8 Mio. Franken und Nettoinvestitionen von 10.8 Mio. Franken ergibt eine Deckung von 118 %. Die zeigt auf, dass die getätigten Investitionen im Berichtsjahr eigenen Mitteln finanziert wurden. Mittelfristig darf ein Wert von 70 % als ausreichend betrachtet werden. Langfristig ist der Wert von 100 % anzustreben.



Selbstfinanzierung

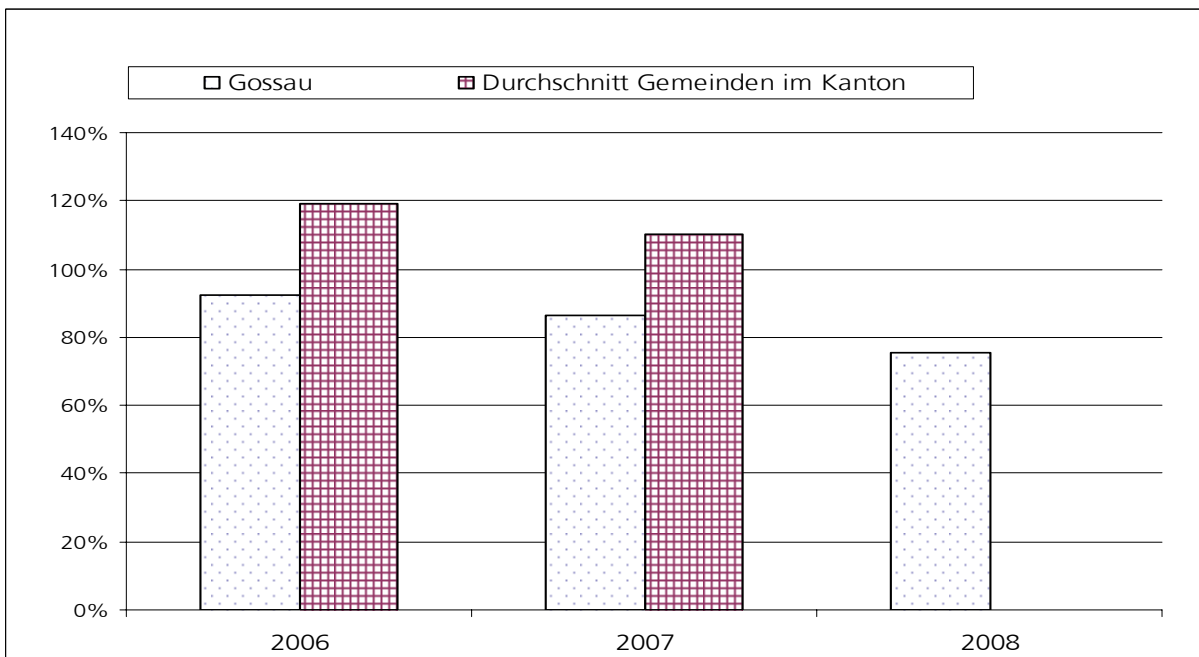
Da der Cashflow um rund 2 Mio. Franken. über den Investitionen liegt, wirkt sich dies auf den Selbstfinanzierungsgrad positiv aus. Dieser liegt bei 118 % (Vorjahr 282 %). Langfristig sollte ein Gemeindehaushalt einen Selbstfinanzierungsgrad von 100 % ausweisen. Dies würde bedeuten, dass alle Investitionen aus dem Cashflow erarbeitet würden. Wenn der Selbstfinanzierungsgrad über 100 % steigt, kann dies bedeuten, dass zu wenig investiert wurde oder dass kein Investitionsbedarf vorhanden ist. Im städtischen Haushalt liegt der Grund wie in den Vorjahren beim guten Jahresabschluss (Mehrertrag Steuern und Desinvestitionen). Der Selbstfinanzierungsgrad liegt im Durchschnitt der letzten vier Jahre, wie die Grafik zeigt, bei 196 %.



Bruttoverschuldungsanteil

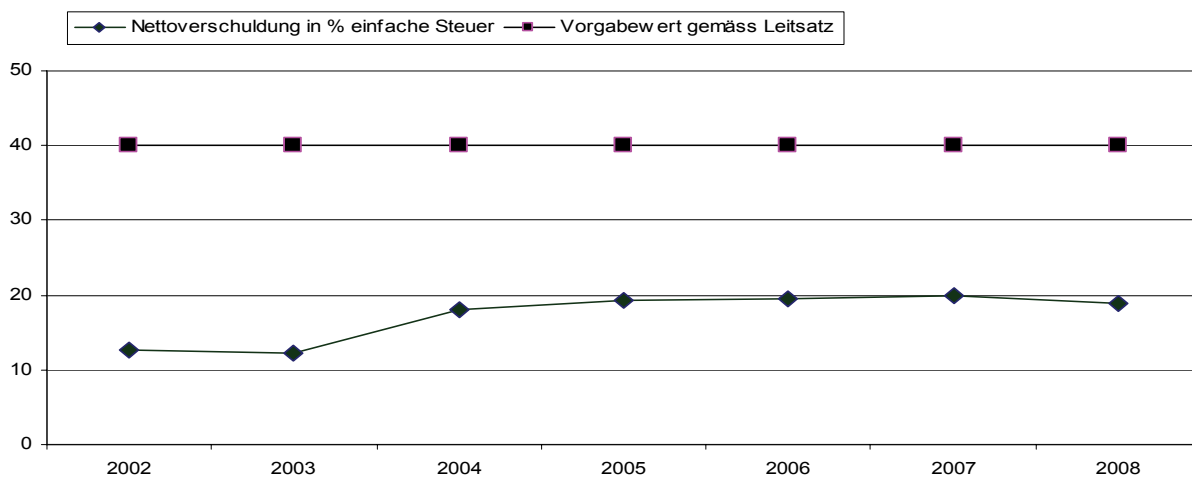
Die Kennzahl Bruttoverschuldungsanteil vergleicht die Bruttoschulden mit dem Ertrag der Laufenden Rechnung innerhalb eines Berichtsjahres. Sie zeigt auf, wie hoch die Bruttoschulden in Prozent zu den Einnahmen eines städtischen Haushaltes sind. Ein Anteil von weniger als 100 % ist gut. Werte von 100 % bis 150 % zeigen eine mittlere Verschuldung, Werte von 150 % bis 200 % eine ungünstige Verschuldung. Ein Wert über

200 %, in dem die Bruttoschulden doppelt so hoch sind wie der Ertrag, liegt eine kritische Situation vor. Gossau zeigt eine gute Verschuldungssituation mit 75.3 %. Im Vorjahr lag der Wert von Gossau bei 86.5 % und der Durchschnitt der St. Galler Gemeinden bei 110 %.



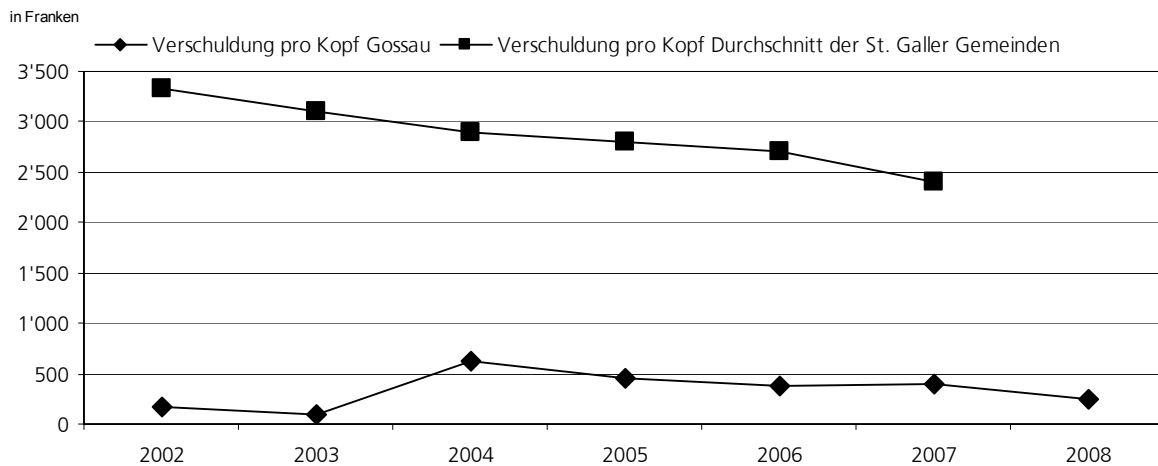
Verschuldung

Die Verschuldung wird berechnet aus dem Verwaltungsvermögen abzüglich Reserven und Eigenkapital. Die Verschuldung in Prozent der einfachen Steuer nimmt im 5-Jahresmittel ab. Die einfache Steuer hat gegenüber dem Vorjahr zugenommen. Ein Steuerprozent entspricht per Ende 2008 CHF 316'221 (Vorjahr CHF 308'946). Dies führt trotzdem zu einer Zunahme der Nettoverschuldung in Steuerprozenten, obwohl die Verschuldung in Franken abgenommen hat. Die Verschuldung von Gossau liegt per Jahresende 2008 bei 2.1 Mio. Franken, dies entspricht einer Abnahme um CHF 1.2 Mio. Franken.



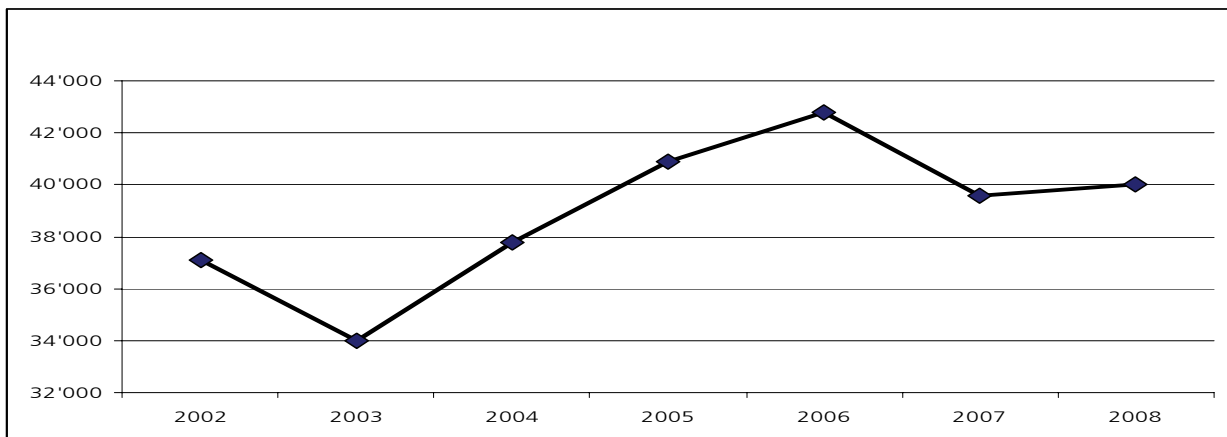
Verschuldung im Vergleich zum kantonalen Durchschnitt

Die Gossauer Verschuldung pro Kopf der Bevölkerung (CHF 239) liegt weit unter dem Durchschnitt aller St. Galler Gemeinden (2007 bei CHF 2'400). Die städtische pro Kopf Verschuldung nimmt nochmals um 158 Franken gegenüber dem Vorjahr ab.



Entwicklung der aufgenommenen Kredite

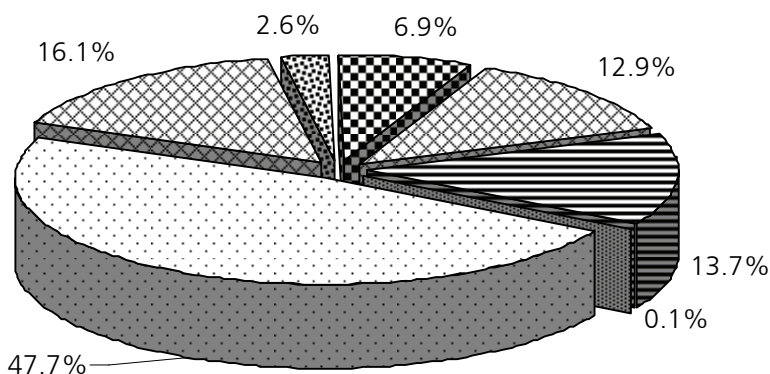
Der Stand der aufgenommenen Kredite liegt in der Höhe des Vorjahres. Die Rückführung der Debitorenbestände, der Verkauf eines Grundstückes an der Industriestrasse und die leichte Zunahme der Kreditoren hatten positive Auswirkungen auf die Kredite.



Laufende Rechnung; Artengliederung (nach Verbuchung des Rechnungsergebnisses)

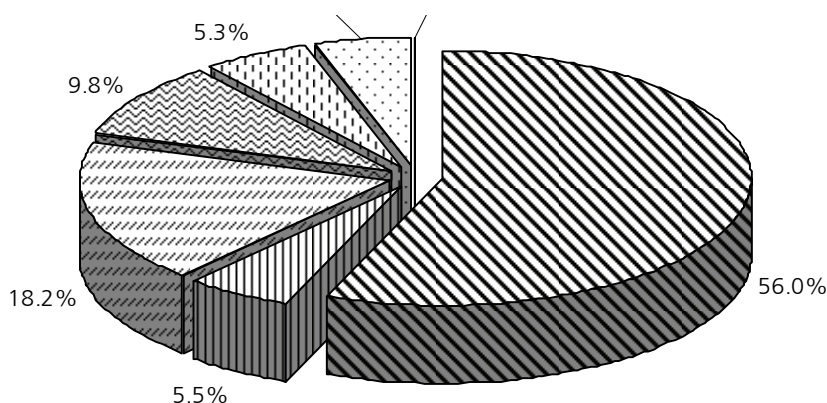
Die Artengliederung verschafft einen kurzen Überblick über die wesentlichen Differenzen zwischen Budget und Rechnung. Die Details zeigt der Kommentar zur funktionalen Gliederung auf. Der städtische Haushalt schliesst um 5.3 Mio. Franken besser ab als budgetiert. Der Totalaufwand gemäss Artengliederung steigt um 1.13 % oder 872'000 Franken an, der Ertrag um 9.5 % oder 7.2 Mio. Franken. Daraus resultiert ein Ertragsüberschuss von CHF 5.313 Mio.

Die Analyse zeigt auf, dass der Kernaufwand (Aufwand ohne Abschreibungen, Rückstellungen und interne Verrechnungen) um 0.72 % abnimmt. Dies darf als gutes Resultat bezeichnet werden. Das Ausgabenwachstum bleibt damit im Jahr 2008 deutlich unter dem Nominalwachstum des schweizerischen Bruttoinlandproduktes (provisorisches Nominalwachstum 1.8 %).



Personalaufwand	47.7%	(46.5 %)
Sachaufwand	16.1 %	(14.8%)
Passivzinsen	2.6%	(2.5 %)
Anteile und Beiträge	6.9%	(6.6 %)
Entschädigungen an Gemeinwesen	12.9%	(13 %)
Eigene Beiträge	13.7%	(16.5 %)
Durchlaufende Beiträge	0.1 %	(0.1%)

Die Erträge fallen höher aus als budgetiert. Im Wesentlichen ist dies zurückzuführen auf die Gewinnablieferung der Stadtwerke und den Mehrertrag bei den Anteilen an den kantonalen Steuern.



Steuern	56.0%	(57.5 %)
Vermögenserträge	5.5%	(3.7 %)
Entgelte	16.4%	(18.2 %)
Anteile und Beiträge	9.8%	(8.7%)
Rückerstattungen von Gemeinwesen	5.3%	(5.8 %)
Beiträge für eigene Rechnung	5.0%	(6.5%)
Durchlaufende Beiträge	0.1 %	(0.0%)

	R2007	V2008	R2008	in %	in CHF
Aufwand					
30 Personalaufwand, davon:	30'635	30'879	31'446	1.84%	568
<i>Bildung</i>	20'615	20'830	20'992	0.78%	162
<i>Stadtverwaltung</i>	9'654	9'675	10'042	3.80%	368
<i>Diverse (Sold Feuerwehr, Zivilschutz, etc.)</i>	366	374	412	10.16%	38
31 Sachaufwand	9'732	10'357	10'625	2.59%	268
310 <i>Büromaterial, Drucksachen, Gebühren</i>	790	891	786	-11.74%	-105
311 <i>Anschaffungen Mobilien, Maschinen</i>	439	488	476	-2.58%	-13
312 <i>Energie, Heizung</i>	921	1'111	1'184	6.62%	74
<i>Verbrauchsmaterial, Signalisierung, Mar-</i>					
313 <i>kierung</i>	497	484	476	-1.61%	-8
314 <i>Baulicher Unterhalt</i>	2'278	2'384	2'438	2.26%	54
315 <i>Unterhalt Mobilien, Maschinen, Fahrzeug</i>	309	299	357	19.22%	58
316 <i>Mieten, Pachten</i>	494	454	460	1.24%	6
317 <i>Schullager, Spesenentschädigung</i>	669	733	664	-9.35%	-69
<i>Dienstleistungen, Honorare, Porti, Abga-</i>					
318 <i>ben</i>	3'299	3'479	3'745	7.64%	266
319 <i>Mitgliedschaften/Verbände</i>	36	34	39	15.00%	5
32 <i>Passivzinsen</i>	1'651	2'221	1'696	-23.63%	-525
34 <i>Anteile und Beiträge</i>	4'352	4'384	4'562	4.06%	178
35 <i>Entschädigungen an Gemeinwesen</i>	8'587	8'433	8'509	0.90%	76
36 <i>Eigene Beiträge</i>	10'883	10'160	9'062	-10.80%	-1'097
37 <i>Durchlaufende Beiträge</i>	37	0	52		52
Kernaufwand	65'876	66'433	65'953	-0.72%	-481
33 <i>Abschreibungen</i>	7'934	4'288	9'851	129.76%	5'564
	73'810	70'721	75'804	7.19%	5'083
38 <i>Einlagen in Spezial-/Vorfinanzierungen</i>	903	22	2'993		2'970
39 <i>Interne Verrechnungen</i>	6'159	6'571	6'603	0.49%	32
Total Aufwand	80'872	77'314	85'400	10.46%	8'086
Ertrag					
40 <i>Steuern</i>	42'910	42'667	43'081	0.97%	414
41 <i>Regalien und Konzessionen</i>	1	1	0	-60.00%	0
42 <i>Vermögenserträge</i>	2'742	1'864	4'256	128.36%	2'392
43 <i>Entgelte</i>	13'568	12'594	13'988	11.07%	1'394
44 <i>Anteile und Beiträge</i>	6'527	4'558	7'544	65.51%	2'986
45 <i>Rückerstattungen von Gemeinwesen</i>	4'083	4'361	4'102	-5.94%	-259
46 <i>Beiträge für eigene Rechnung</i>	4'855	3'605	5'741	59.26%	2'136
47 <i>Durchlaufende Beiträge</i>	0	0	76		76
	74'686	69'649	78'788	13.12%	9'139
48 <i>Entnahmen aus Spezialfinanzierungen</i>	27	34	9	-73.33%	-25
49 <i>Interne Verrechnungen</i>	6'159	6'571	6'603	0.49%	32
Total Ertrag	80'872	76'254	85'400	11.99%	9'146
Aufwand-/Ertragsüberschuss	0	-1'060	0		

Aufwände

30 Personalaufwand

Insgesamt schliesst der Personalaufwand um 1.84 % oder 568'000 Franken über dem budgetierten Wert ab. Der Bereich Bildung schliesst mit einem Plus von 162'000 Franken ab. Der Personalaufwand der Stadtverwaltung liegt mit CHF 368'000 oder 3.8 % über dem budgetierten Wert. Die Gründe liegen in der Stadtverwaltung in einer Stellenaufstockung im Amt für Sicherheit. Die Regionale Feuerwehr Gossau und der Sicherheitsverbund mit Flawil führten zu mehr Personal im Bereich Feuerwehr und Zivilschutz. Die zusätzlichen Stellen sind mit den Gemeinden Andwil und Flawil abgerechnet worden und in den Rückerstattungen ausgewiesen. Weiter erforderten die Wechsel des Leiters Steueramt und des Leiters Unterhaltsdienst vorübergehend mehr Personalressourcen. Ausserdem konnte die Stelle für die Leitung des Personaldienstes besetzt werden. Im Finanzamt erhöhte sich die Stellendotation in Folge Schwangerschaft einer Mitarbeiterin vorübergehend.

Stellenplan 2007 - 2009	Ist-Stellen 2007 (gem. Rechnung)	Plan-Stellen 2008 (gem. Budget)	Ist-Stellen 2008 (gem. Rechnung)	Plan-Stellen 2009 (gem. Budget)
Amt für Sicherheit	2.8	3.0	3.7	5.0
Betreibungsamt	3.1	3.1	2.8	3.5
Einwohneramt	4.9	4.9	4.9	4.9
Finanzamt	3.8	3.9	4.0	3.4
Grundbuchamt	4.0	4.0	4.0	4.0
Hochbauamt	37.2	36.2	36.2	37.6
Schulamt	3.8	3.8	3.8	3.8
Sozialamt	10.4	10.8	11.1	11.3
Stadtpräsidium/-Kanzlei	10.4	10.4	11.0	10.8
Steueramt	7.2	6.5	7.4	7.0
Tiefbauamt	13.8	13.6	13.8	13.5
Total Stadtverwaltung	101.4	100.2	102.7	104.8
Schule, Lehrkräfte	133.6	134.9	131.9	128.0
Schulleitung	4.2	4.3	4.0	4.2
Total Schule	137.8	139.2	135.9	132.2
TOTAL	239.2	239.4	238.6	237.0

31 Sachaufwand

Der Sachaufwand erfährt einen Mehraufwand von insgesamt CHF 268'000 und liegt damit um 3.80 % über dem budgetierten Wert. Mehr wurden benötigt im baulichen Unterhalt (CHF 53'854 oder 2.26 %), im Unterhalt für Mobilien und Maschinen (CHF 57'518 oder 19.22 %) und für Dienstleistungen, Abgaben und Porti (CHF 265'857 oder 7.64 %). Erfreulicherweise wurde im Bereich Büromaterial, Drucksachen und Gebühren CHF 104'558 oder 2.59 % weniger benötigt. Im baulichen Unterhalt (314) musste mehr für den Unterhalt von Schulgebäuden (Haldenbüel, Otmar und Rosenau) und bei den Parkanlagen aufgewendet werden. Der Unterhalt von Feuerwehrfahrzeugen und Geräten und der Bereich Schulinformatik zeichnen für den Mehraufwand im Bereich Unterhalt Fahrzeuge und Maschinen (315) verantwortlich. Im Bereich Abgaben, Dienstleistungen und Honorare (318) ist der Mehrverbrauch auf die Bereinigung im Abwassersektor zurückzuführen. Die Flächenbeiträge, welche auch die Stadt für ihre Liegenschaften zu zahlen hat, wurden in die laufende Rechnung verbucht. Der Betrag von CHF 257'000 wurde nicht budgetiert.

32 Passivzinsen

Die Aufwendungen für Passivzinsen schliessen mit 23.63 % unter Budget ab. Dies entspricht 525'000 Franken. Die Finanzkrise und die daraus resultierenden sehr tiefen Zinssätze waren Teil dieser Abweichung. So hat sich der LIBOR auf Schweizer Franken von 2.65 % auf unter 1 % am Jahresende 2008 entwickelt. Im Weiteren profitierte der Stadthaushalt von der guten Liquidität, welche sich aus den Mehrerträgen bei den Steuern und nicht ausgelösten Investitionen ergaben.

33 Abschreibungen

Die Abschreibungen für das Verwaltungsvermögen liegen mit CHF 692'000 oder 20 % unter dem budgetierten Wert. Hier wirken sich wiederum die Überabschreibungen aus der Vergangenheit aus.

34 Anteile und Beiträge

Bei den Anteilen und Beiträgen handelt es sich um Auszahlungen an die Schulgemeinden Andwil-Arnegg und Flawil. Die Budgetüberschreitung von CHF 184'000 ist auf die Nachzahlung aus dem Vergleich über die Rückzahlung von Schulgeldern in der Höhe von CHF 200'000 zurückzuführen.

35 Entschädigungen an Gemeinwesen

Die Entschädigungen an Gemeinwesen erfahren insgesamt einen Mehraufwand von CHF 75'550 oder 0.90 %. In diesem Bereich werden die Schulgelder für Gossauer Schüler verbucht, welche eine auswärtige Schule oder eine privat geführte Schule (Gymnasium Friedberg, Kath. Mädchensekundarschule) besuchen. Diese sind um CHF 279'352 höher ausgefallen wie budgetiert (Details siehe 12199 Schulgelder). Die Bereiche Abwasser (CHF 112'000) und Soziale Wohlfahrt (CHF 104'000) liegen ebenfalls unter dem budgetierten Wert.

36 Eigene Beiträge

Die eigenen Beiträge werden ausgerichtet für Beiträge der Stadt Gossau an Institutionen, die Leistungen für die Stadt erbringen. Es sind aber auch Beiträge direkt an Privatpersonen verbucht (Sozialhilfe). Insgesamt werden CHF 9 Mio. dafür verwendet. Mit CHF 1.09 Mio. schliesst diese Rechnung unter dem budgetierten Wert ab, was einer Abweichung von 10.8 Prozent entspricht. Die Soziale Wohlfahrt benötigte netto gut eine Million Franken weniger wie in der Budgetphase zu befürchten war.

38 Einlage in Vorfinanzierung

Die Einlagen in die einzelnen Reserven der Spezialfinanzierungen, betreffen die Bereiche Feuerschutz und Abwasserbeseitigung. Dank höheren Steuereinnahmen konnte CHF 0.5 Mio. in die Reserve für Feierschutz eingelegt werden. Im Bereich Abwasser liegt der Betrag bei CHF 351'000. Hier sind zusätzliche Einnahmen aus Gebühren zu verzeichnen.

39/49 Interne Verrechnungen

Die intern verrechneten Aufwendungen werden aus Gründen der Kostenwahrheit in die einzelnen Bereiche gebucht. Die Höhe der Verrechnung zeigt aber auch auf, dass die Ämter sich der Kosten bewusst sind. Im Berichtsjahr wurden CHF 6.6 Mio. verrechnet. Somit hielten sich die internen Verrechnungen an die Budgetvorgaben.

Erträge

40 Steuern

Der Bereich Steuern betrifft die Einkommens- und Vermögenssteuern, die Grundsteuern und die Handänderungssteuern; er schliesst insgesamt mit CHF 413'628 über dem Budget ab. Daran ist der Einkommens- und Vermögenssteuerertrag mit CHF 600'000 beteiligt. Ein Steuerprozent dieser Steuer entspricht CHF 316'000. Bei der Handänderungssteuer sind CHF 187'000 weniger entrichtet worden.

42 Vermögenserträge

Die Vermögenserträge setzen sich aus Mietzinseinnahmen, Benützungsgebühren, Zinserträgen und Buchgewinnen zusammen. Im Rechnungsjahr konnte gegenüber dem Budget ein Mehrertrag von CHF 2.39 Mio. verbucht werden. Der Verkauf einer Liegenschaft an der Industriestrasse an den Kanton St. Gallen ergab einen Buchgewinn von CHF 2.2 Mio. Die Zinserträge auf Bank- und PC Konti fielen dank der hohen Liquidität um CHF 188'000 höher aus.

43 Entgelte

Die Entgelte enthalten Gebühren, Feuerwehrabgaben und Schutzraumsatzbeiträge, aber auch die Einnahmen des Abwasserbereiches und Rückerstattungen für Auslagen in der Sozialen Wohlfahrt. Im Rechnungsjahr 2008 wurden CHF 13.98 Mio. vereinnahmt. Der Bereich weist eine positive Abweichung von CHF 1.39 aus. Die Gebühren aus dem Abwasserbereich liegen um CHF 1.06 Mio. über dem Budget.

44 Anteile und Beiträge

Im Bereich Anteile und Beiträge vereinnahmt der Stadthaushalt die Steuern juristischer Personen, die Grundstückgewinnsteuern sowie die Quellensteueranteile derjenigen Personen, welche eine B-Bewilligung besitzen. Insgesamt konnten CHF 7.5 Mio. eingenommen werden, was CHF 2.9 Mio. über dem budgetierten Wert liegt. Die Steuern juristischer Personen liegen CHF 2.4 Mio. über dem Budget.

45 Rückerstattungen von Gemeinwesen

Die Rückerstattungen von Gemeinwesen bilden vor allem die Einnahmen aus Schulgeldern und die Verwaltungsbeitragskosten (Schlichtungsstelle und AHV) und Bezugsprovisionen von Kanton und Bund im Steuerbereich. Es wurden CHF 4.1 Mio. vereinnahmt. Die Mindereinnahmen sind auf tiefere Schulgeldeinnahmen (CHF 352'000) zurückzuführen.

46 Beiträge für eigene Rechnung

Die Beiträge für eigene Rechnung liegen mit CHF 371'000 über dem Budget. Hier werden die Bundes- und Kantonsbeiträge für Aufgaben der Gemeinden verbucht. Auch die Ablieferung der Stadtwerke ist mit CHF 1.8 Mio. hier verbucht. Über dem Budget liegen die Einnahmen für die Unterbringung von Jugendlichen in Heimen. Aus der Leistungsunabhängigen Schwerverkehrsabgabe (LSVA) wurde eine Restzahlung von CHF 164'000 überwiesen.

Laufende Rechnung, Funktionale Gliederung, Details**10 Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung****1000 Abstimmungen, Wahlen**

3101 Drucksachen CHF 44'000 + 8'812
In Folge einer zusätzlichen Abstimmung fällt diese Position höher aus als budgetiert.

3181 Porti, Versandkosten CHF 26'000 + 31'695
In Folge einer zusätzlichen Abstimmung fällt diese Position höher aus als budgetiert.

1010 Stadtparlament

3181 Externe Kontrollstelle CHF 17'000 + 16'948
Eine vertiefte Abklärung der Finanzierung im Abwasserbereich führte zur Budgetüberschreitung.

1030 Schulrat

3090 Übriger Personalaufwand CHF 23'000 + 9'121
Nebst den ordentlichen Aufwendungen hat der Schulrat an einer Klausurtagung zur Organisation der Oberstufe teilgenommen (CHF 8'928).

1040 Allgemeine Verwaltung

3092 Lehrlingsausbildung CHF 40'000 - 9'882
Die Besserstellung ergibt sich aus vielen Einzelpositionen. Im schulischen Ausbildungsteil wurden nicht alle der rund 100 budgetierten Positionen vollumfänglich ausgeschöpft (- CHF 2'600). Grösste Einzelposition ist der Beitrag an die Branchenorganisation (- CHF 2'000). Im betrieblichen Ausbildungsteil resultierten Minderausgaben (rund CHF 2'800), insbesondere wegen kostengünstiger Einführungstage und dem Verzicht auf eine budgetierte Exkursion. In der Aus- und Weiterbildung der Berufs- und Praxisbildenden (- CHF 3'300) fielen keine Kosten für Fachliteratur an und lösten Personalwechsel keinen externen Ausbildungsaufwand aus.

3161 Mieten Kopiergeräte CHF 25'000 + 13'007
Im Einwohneramt musste das Kopiergerät ersetzt werden. Neu werden alle Belege in der Finanzbuchhaltung und im Grundbuchamt gescannt. Dies führt in diesem Konto zu Mehrverbrauch. Das Scanning führt dazu, dass die Ämter ihre Belege jederzeit am Bildschirm abrufen können, was enorme Zeit einspart.

3181 Versicherungen CHF 47'200 - 16'535
Abgelaufene Policen im Sachversicherungsbereich konnten infolge des grossen Wettbewerbs in der Versicherungsbranche zu günstigeren Konditionen erneuert werden.

31812 Gebührenbelastungen CHF 220'000 + 32'850
Die Höhe des Aufwandes ist abhängig von der Anzahl Bestellungen von Pässen und Identitätskarten, sowie von Ausstellungen und Verlängerungen von Ausländerausweisen (Gegenkonto 4313).

3184	Betriebskosten, Abgaben In diesem Konto werden vor allem Betriebskosten verbucht. Hier zeigt sich, dass die Zahlungsmoral oftmals bei kleinen Beträgen schlecht ist. Der Vergleich über die letzten Jahre zeigt eine stetige Zunahme der notwendigen Behandlungshandlungen.	CHF 145'000	- 13'751
3189	Honorar für Beratungen Dieses Konto enthält die Ausgaben für verschiedene Beratungen. Ins Gewicht gefallen ist eine Arbeitsbewertung für verschiedenen Stellen der Verwaltung (CHF 18'000).	CHF 20'000	- 5'719
4311	Gebühren Stadtkanzlei Der wesentliche Teil dieser Gebühren sind Einbürgerungstaxen.	CHF 70'000	+ 10'154
4312	Gebühren Betriebsamt Die Höhe des Ertrages ist abhängig von den betriebsamtlichen Tätigkeiten, welche den Gläubigern in Rechnung gestellt werden. Diese können nicht beeinflusst werden.	CHF 500'000	- 34'125
4313	Gebühren Einwohneramt Die Höhe des Ertrages ist abhängig von der Anzahl Bestellungen von Pässen und Identitätskarten, sowie von Ausstellungen und Verlängerungen von Ausländerausweisen (Gegenkonto 31812).	CHF 350'000	- 15'229
4512	Bezugsprovision Staatssteuer Der Kanton überweist pro erledigte Steuererklärung eine Bezugsprovision. Durch den Abbau von Pendenzen fiel die Bezugsprovision höher aus.	CHF 620'000	+ 46'200
1041	Hochbauamt		
3091	Übriger Personalaufwand Die Personalübernahme der Schulhauswarte per 1.1.08 machte einzelne Schulungen und Workshops unumgänglich. Dies war zum Zeitpunkt der Budgetierung noch nicht bekannt und konnte nicht berücksichtigt werden.	CHF 14'900	+ 22'486
3901	Intern verrechneter Personalaufwand Die Arbeitsleistungen des Informatikdienstes für Projekte waren zu tief budgetiert.	CHF 15'700	+ 19'397
3911	Intern verrechneter Sachaufwand Die externen Aufwände der IG-GIS sind höher als erwartet.	CHF 25'600	+ 25'792
4311	Verwaltungsgebühren Diese Position ist abhängig von der Anzahl und Art der eingehenden Baugesuche je nach konjunktureller Entwicklung und variieren je nach Art und Grösse der Bauvorhaben. Die Einnahmen wurden zu tief budgetiert.	CHF 160'000	+ 28'672
4381	Eigenleistungen für Investitionen Gestützt auf die Kosten-Leistungsrechnung wurden Eigenleistungen für Projektierungen konsequenter als in den Vorjahren auf die Projekte verrechnet. Budgetiert war allerdings noch nach der bisherigen Praxis. Verrechnet wurden insbesondere Arbeiten für das Feuerwehrdepot Langfeld, den Neubau OZ Buechenwald, die Sanierung des Schulhauses am Weiher und des Freibades.	CHF 67'500	+ 61'035
4901	Intern Verrechneter Personalertrag Seit 2008 unterstehen die Schulanlagen dem Hochbauamt. Entsprechend konnte der Liegenschaftenaufwand nicht mehr verrechnet werden. Künftig wird dieser über eine Miete der Schulanlagen entschädigt.	CHF 67'500	- 80'515

1043 Tiefbauamt

4361	Rückerstattungen Die Rückerstattungen im Zusammenhang mit den Grabenaufbrüchen fielen höher aus als erwartet.	CHF 2'500	+ 5'443
4381	Eigenleistungen für Investitionen Die Eigenleistungen für Investitionsprojekte wurden zu hoch budgetiert.	CHF 80'000	- 54'787
4901	Intern verrechneter Personalertrag Grössere Aufwendungen ergaben sich durch die geplante Sanierung des Friedhofs (Kontogruppe 1740) sowie verschiedener grösserer Objekte im Strassenbau (Kontogruppe 1621).	CHF 614'000	+ 29'692
4911	Intern verrechneter Sachertrag Die Verrechnung der Plan- und Fotokopien erfolgte direkt über die beteiligten Ingenieurbüros in den jeweiligen Projekten.	CHF 8'000	- 8'000

1048 Informatik

3111	Anschaffung von Mobilien und Maschinen Es mussten zusätzliche Belegleser und Arbeitsplatzdrucker beschafft werden.	CHF 12'000	+ 8'234
3151	Unterhalt von Mobilien und Maschinen Verschiedene Druckerreparaturen und der Ersatz von defekten Server- und PC Komponenten sind angefallen.	CHF 5'000	+ 8'498
3181	Verschiedene Dienstleistungen Die Neuinstallationen/Migration von Datenbanken, Daten und Applikationen inkl. Lizenzerneuerungen, auf die neue Serverumgebung, kostete ausserhalb Budget CHF 25'450.	CHF 122'500	+ 29'558
3182	VRSG-Dienstleistungen Preisreduktionen der VRSG führen zu Minderausgaben.	CHF 373'430	- 23'901
3183	Dienstleistungen GIS Preisreduktionen der IG-GIS und Aufhebung der Fachstelle GIS im Rathaus haben zum Minderaufwand beigetragen.	CHF 141'070	- 25'674
4911	Intern verrechneter Sachertrag Zum Minderaufwand haben tieferen Verrechnungen der VRSG und Sachkosten sowie die Aufhebung der Fachstelle GIS beigetragen.	CHF 665'110	- 102'917

1070 Rathaus

3141	Baulicher Unterhalt Die Überprüfung der Wasserzuleitung ergab, dass der für die Sanierung budgetierte Betrag von CHF 6'000 nicht ausreicht. Mit der Sanierung müsste ein grosser Teil der Sanitärleitungen im Rathaus ersetzt werden. Deshalb wurde die Sanierung der Zuleitung zurückgestellt. Sie wird mit der 2010 vorgesehenen Gebäudesanierung ausgeführt.	CHF 61'250	- 5'770
3181	Versicherungsprämien und Abgaben In diesem Jahr wurden die Gebühren für die nächtliche Gebäudeüberwachung durch eine Sicherheitsfirma (CHF 9'287) neu auf die Abgaben des Rathauses gebucht und nicht wie in den vergangenen Jahren auf das Konto 1110.3181 Bewachung.	CHF 9'350	+ 6'323

1071 Amtshaus

3141	Baulicher Unterhalt Ausser Budget mussten nach einem Wasserschaden das Vordach und ein Teil der Fassade saniert werden (CHF 10'592).	CHF 15'000	+ 12'538
4271	Mietzinsen Die Höhe des Mietertrags beläuft sich im gewohnten Rahmen.	CHF 100'000	+ 8'670
4363	Verschiedene Rückerstattungen Höhere Rückerstattungen des Mieters für Nebenkosten und diverse kleiner Unterhaltsarbeiten.	CHF 10'300	+ 12'805

11 Öffentliche Sicherheit**1100 Grundbuchamt**

4311	Allgemeine Gebühren Die unterdurchschnittliche Anzahl Handänderungen und Errichtung bzw. Erhöhung von Grundpfandrechten hat zu den Mindereinnahmen geführt.	CHF 800'000	- 94'089
------	--	-------------	----------

1101 Vermessungswerk

3151	Vermessungswerk; Unterhalt Der Grundbuchgeometer hat zusätzlich zum üblichen Unterhalt des Vermessungswerkes die Gebäudeadressen und Strassennamen im Rahmen des neuen Datenmodells 01 bereitgestellt.	CHF 8'000	+ 5'842
3181	Kosten Grundbuchgeometer Trotz höherer Anzahl aufgenommener Gebäude mussten dem Geometer auf Grund der unterdurchschnittlichen Anzahl Grundstücksteilungen und Grenzverlegungen weniger Aufwendungen vergütet werden.	CHF 110'000	- 10'660
4311	Nachführung von Gebäuden Die Anzahl vom Grundbuchgeometer aufgenommener An-, Um- und Neubauten war leicht überdurchschnittlich, was zu Mehreinnahmen bei den weiterverrechneten Gebäudenachführungskosten geführt hat.	CHF 75'000	+ 14'852
4312	Vermarktungs- und Vermessungskosten Analog zu den geringeren Kosten für den Grundbuchgeometer (Gegenkonto 3181) haben sich Mindereinnahmen bei den weiterverrechneten Vermessungs- und Vermarktungskosten ergeben.	CHF 45'000	- 15'945

1110 Polizei

3511	Kostanteil Kantonspolizei Der Preis pro Einheit wurde im Budgetprozess tiefer angenommen, als er verrechnet wurde.	CHF 225'000	+ 12'954
3901	Intern verrechneter Personalaufwand Der Anteil an den Personalkosten Amt für Sicherheit gemäss Stundenerfassung wurde im 2008 verrechnet.	CHF 0	+ 8'692

1140 Feuerwehr

Die Feuerwehren von Gossau und Andwil sind zur Regionalen Feuerwehr Gossau zusammengeschlossen. Für diese und die regionale Feuerschutzkommission Gossau Andwil führt die Stadt Gossau eine separate Rechnung. Deshalb musste der Kontoplan angepasst werden. Die Kontogruppe 1140 beinhaltet weiterhin die Positionen der Feuerwehr der Stadt Gossau (insbesondere Löschwasserversorgung etc.). In der Kontogruppe 1142 werden die Kosten der Regionalen Feuerwehr Gossau verbucht.

Zur besseren Übersicht sind nachstehend die grösseren Abweichungen im Bereich Feuerschutz ohne Kontonummer, dafür mit der Sachbezeichnung aufgelistet. Mehr und zeitintensivere Einsätze (Grossbrände) führten zu einer Verdoppelung der Soldzahlungen gegenüber dem Budget. Dies schlägt sich jedoch andererseits auch bei den Rückerstattungen nieder. Für den Ersatz von Hydranten waren CHF 120'000 und für den Unterhalt CHF 53'000 budgetiert; im Berichtsjahr wurden weniger Hydranten ersetzt als angenommen. Erstmals ist der Beitrag der Gemeinde Andwil verbucht. In die Spezialreserven Feuerschutz konnten CHF 557'000 eingebucht werden. Das neu angeschaffte Feuerwehrfahrzeug (Investitionsrechnung) und die aufgelaufenen Planungskosten konnten wie budgetiert direkt abgeschrieben werden.

Feuerschutz Übersicht	Budget 2008	Rechnung 2008	Abweichung
<i>Aufwand</i>			
Entschädigungen Feuerwehrfunktionäre	13'700	16'740	3'040
Pikettdienst	30'250	33'270	3'020
Sold für Übungen	45'000	74'960	29'960
Sold für Brandfälle	50'000	114'855	64'855
Entschädigung Kurse und Tagungen	50'000	56'329	6'329
Ausbildungs- und Kurskosten	11'000	25'074	14'074
Anschaffungen Mobilien	40'000	37'768	-2'232
Hydrantennetz	173'000	104'906	-68'094
<i>Ertrag</i>			
Rückerstattungen für Alarmer	40'000	129'594	89'594
Anteil Andwil	0	43'615	43'615
Feuerwehrabgaben	1'200'000	1'214'278	14'278
Fahrzeugunterhalt	18'000	32'406	14'406
Geräteunterhalt	10'000	22'670	12'670

1150 Militär

3121	Wasser, Energie, Heizmaterial Es haben wesentlich mehr Einqartierungen als geplant stattgefunden. Daher war der Verbrauch von Wasser und Energie höher als budgetiert.	CHF 16'000	+ 11'573
3901	Intern verrechneter Personalaufwand Amt für Sicherheit stellte intern Rechnung für aufgewendete Stunden in den Militärunterkünften.	CHF 0	+ 27'034
4341	Einqartierungen / Einnahmen Es haben wesentlich mehr Einqartierungen als geplant stattgefunden.	CHF 40'000	+ 41'055

1161 Regionale Zivilschutzorganisation (RZSO Gossau)

Die Stadt Gossau und die Gemeinden Andwil, Niederbüren und Waldkirch bilden die Regionale Zivilschutzorganisation Gossau. Rechnungsgemeinde ist die Stadt Gossau. Dazu wurde der Kontoplan angepasst. Die Kontogruppe 1160 beinhaltet weiterhin die Positionen des Zivilschutzes der Stadt Gossau (insbesondere Unterhalt der Zivilschutzanlagen). In der Kontogruppe 1161 werden die Kosten der RZSO Gossau verbucht.

1160 Zivilschutz CHF 117'690 - 35'100
 Im Zivilschutz wurden CHF 117'690 Nettoaufwand budgetiert. Verbrauchte wurden netto CHF 82'590. Dies führt zu Minderausgaben von CHF 35'100.

1170 Amt für Sicherheit

Das Amt für Sicherheit Gossau ist zuständig für die Regionale Feuerwehr Gossau, die Feuerwehr Flawil-Degersheim, die Regionalen Zivilschutzorganisationen Gossau und Flawil/Degersheim sowie für die Stadtpolizei Gossau und die Gemeindepolizei Flawil. Zusätzlich werden die Belange der Landwirtschaft und die Sektionsaufgaben abgedeckt. Die Aufwendungen werden gemäss der Stundenerfassung den verschiedenen Sparten weiterbelastet. Diese Kontogruppe ist jeweils ausgeglichen.

12 Bildung

Artengliederung

Aufwand	R 2007	V 2008	R 2008	Abw. V 08 zu R 08	
				in CHF	in %
30 Personalaufwand	20'615	20'830	21'069	+239	+1.13
31 Sachaufwand	3'144	3'312	3'372	+60	+1.78
<i>Büro-, Schulmaterial, Drucksachen, Gebühren</i>	604	634	548	-86	-15.70
<i>Anschaffungen Mobilien, Maschinen</i>	170	257	256	-1	-0.39
<i>Wasser, Energie, Heizung</i>	363	469	548	+69	+14.41
<i>Verbrauchsmaterialien</i>	115	128	83	-45	-54.22
<i>Baulicher Unterhalt</i>	554	494	619	+125	+20.19
<i>Unterhalt Mobilien, Maschinen</i>	155	117	142	+25	+17.60
<i>Mieten, Pachten</i>	239	214	211	-3	-1.43
<i>Spesenentschädigungen, Schullager</i>	586	622	582	-40	-6.88
<i>Dienstleistungen, Honorare, Abgaben</i>	340	359	366	+7	+1.91
<i>Mitgliedschaften/Verbände</i>	18	18	17	-1	-5.89
32 Kapitalzinsen	545	784	677	-107	-15.81
33 Abschreibungen, intern verr. Aufwand	1'474	1'320	1'272	-48	-3.78
34 Anteile und Beiträge	4'337	4'374	4'548	+174	+3.82
35 Entschädigungen an Gemeinwesen	4'637	4'263	4'549	+286	+6.28
36 Eigene Beiträge	215	476	474	-2	-0.43
38 Einlagen in Spezialfinanzierung	0	0	0	+/-0	+/-0
Total Aufwand	34'967	35'359	35'961	+698	+1.67
Ertrag					
42 Vermögenserträge	378	244	246	+2	+0.81
43 Entgelte	809	525	666	+141	+11.17
45 Rückerstattungen von Gemeinwesen	2'907	3'219	2'894	-325	-11.23
46 Beiträge für eigene Rechnung	138	148	92	-56	-84.89
Total Ertrag	4'232	4'136	3'898	-238	-6.44
Nettoaufwand	30'735	31'223	32'063	+840	+2.62

1210 Volksschulen

3452 Schulgeld Schulgemeinde Andwil Arnegg CHF 4'353'760 + 184'040
 Der Mehraufwand ergibt sich aus den neuen schulischen Angeboten wie Frühenglisch, Blockzeiten, Mittagstisch, Aufgabenhilfe sowie der Integration der musikalischen Grundschule.

3454 Schulgeld Schulgemeinde Flawil CHF 20'000 - 9'973
 Ab 1. Januar 2008 ist die Schülerzahl massgebend für die Aufteilung des Finanzbedarfs von Schulgemeinden, welche sich über mehrere Politische Gemeinden erstrecken. Die Schulgelder sind neu in

den Schulgeldkonti der jeweiligen Stufen verbucht (Konto 12199.3521 für Primarschüler und Konto 12199.3523 für Kleinklassenschüler).

1211 Kindergarten

3020	Löhne, Sozialzulagen Unterricht Die Auswirkungen der Blockzeiten mit dem erweiterbaren Hauptunterrichtspensum bis max. 28 Lektionen (bisher 24 Lektionen) waren schwierig zu budgetieren.	CHF 1'423'800	+ 108'566
3027	Stellvertretungen Budgetiert ist der durchschnittliche Aufwand der letzten 5 Jahre.	CHF 40'000	- 13'756
3040	Personalversicherungsbeiträge Einmalige Nachzahlungen für höher versicherte Besoldungen und Klassenlehrerzulagen verursachen die Prämien erhöhungen.	CHF 110'000	+ 22'649
4362	Rückerstattungen Für 1 Kindergartenlehrkraft ist eine Mutterschaftsentschädigung (CHF 6'069) eingegangen.	CHF 24'000	+ 7'266

1212 Primarstufe

3027	Stellvertretungen Budgetiert ist der durchschnittliche Aufwand der letzten 5 Jahre. Die Mutterschaftsentschädigungen für 4 Lehrkräfte sind auf dem Rückerstattungskonto verbucht.	CHF 150'000	+ 37'057
3040	Personalversicherungsbeiträge Einmalige Nachzahlungen für höher versicherte Besoldungen und Klassenlehrerzulagen verursachen die Prämien erhöhungen.	CHF 450'000	+ 155'078
3090	Fortbildung, übriger Personalaufwand Gewisse Lehrerfortbildungskurse konnten infolge mangelnder Teilnehmeranzahl nicht durchgeführt werden. Personalinserte mussten keine getätigt werden.	CHF 88'000	- 22'433
4362	Rückerstattungen Für 4 Lehrkräfte sind Mutterschaftsentschädigungen und für 1 Lehrkraft ist infolge Militärdienst eine Erwerbsersatzentschädigung eingegangen.	CHF 65'000	+ 68'649

1213 Oberstufe

3020	Löhne, Sozialzulagen Unterricht In der Oberstufe wurde eine Lehrerstelle weniger geführt, was sich auch auf weitere Pensen in Handarbeit, Hauswirtschaft und Sport auswirkt.	CHF 5'398'500	- 163'912
3027	Stellvertretungen Budgetiert ist der durchschnittliche Aufwand der letzten fünf Jahre.	CHF 95'000	+ 27'615
3040	Personalversicherungsbeiträge Einmalige Nachzahlungen für höher versicherte Besoldungen und Klassenlehrerzulagen verursachen die Prämien erhöhungen.	CHF 420'000	+ 56'231

3090	Fortbildung, übriger Personalaufwand Gewisse Lehrerfortbildungskurse konnten infolge mangelnder Teilnehmerzahl nicht durchgeführt werden. Personalinsekte mussten nur im minimalen Rahmen getätigt werden.	CHF 53'400	- 22'330
3100	Lehrmittel, Anschauungs- und Verbrauchsmaterial Die budgetierten Kreditvorgaben wurden nicht ausgeschöpft.	CHF 263'600	- 43'992
4362	Rückerstattungen Die Budgetierung beschränkt sich auf die Vergütungen der Familienausgleichskasse. Zusätzlich sind Unfallversicherungs-Taggelder sowie eine Entschädigung der Erwerbsersatzordnung eingegangen.	CHF 63'000	+ 57'939
4520	Rückerstattung von Gemeinwesen Die Budgetierung umfasst Rückerstattungen der Evangelischen und Katholischen Kirchgemeinde für Religionsunterricht.	CHF 25'000	+ 24'625

12150 Kleinklassen

3021	Löhne, Sozialzulagen Bei der Budgetierung konnten die Lektionen für Handarbeit/Hauswirtschaft, Sport und Werken noch nicht genau der entsprechenden Stufe zugeteilt werden.	CHF 923'700	+ 37'338
3027	Stellvertretungen Budgetiert ist der durchschnittliche Aufwand der letzten 5 Jahre.	CHF 14'000	+ 30'697
3100	Lehrmittel, Anschauungs- und Verbrauchsmaterial Die Anzahl der Kleinklassenschüler und –schülerinnen hat sich um 1/3 reduziert. Die Aufwendungen sind entsprechend gesunken.	CHF 50'000	- 20'200
4362	Rückerstattungen Die Budgetierung beschränkt sich auf die Vergütungen der Familienausgleichskasse. Zusätzlich sind Unfallversicherungs-Taggelder sowie eine Mutterschaftsentschädigung (CHF 17'875) eingegangen.	CHF 7'000	+ 32'945

12151 Fördernde Massnahmen

3012	Löhne Legasthenie Es wurden vermehrt fördernden Massnahmen in Anspruch genommen.	CHF 318'000	+ 63'459
4601	Bundesbeiträge Mit der Neugestaltung des Finanzausgleichs und der Aufgabenteilung zwischen Bund und Kanton (NFA) wurde das das Bildungsdepartement zuständig für sämtliche Belange der Sonderschulung. Gemäss den NFA-Bestimmungen entrichtet der Kanton die pauschale Abgeltung der bisherigen IV-Leistungen an die pädagogisch-therapeutischen Massnahmen (PTM). Der Beitrag je Schülerin und Schüler hat sich jedoch reduziert, weil mit dem neuen Zuweisungsverfahren die Sprachabklärungen der Schulpsychologischen Dienste (SPD) direkt aus dem PTM-Leistungspool vergütet werden. Für die Schulgemeinden fallen für die Sprachabklärungen keine neuen Kosten an.	CHF 140'000	- 55'905

12163 Klassenlager, Schulverlegungen, Sportwochen

3170	Klassenlager 2007 hatten 350 Schülerinnen und Schüler in 19 Klassen an Klassenlagern teilgenommen. 2008 waren es noch 308 Schülerinnen und Schüler in 14 Klassen mit durchschnittlichen Teilnehmerkosten von CHF 268.	CHF 85'950	- 10'785
3171	Sportwoche Statt der budgetieren 680 Personen nahmen nur 642 an Skilagern teil.	CHF 343'800	- 23'623
4360	Teilnehmerbeiträge übrige 2007 hatten 674 Schülerinnen und Schüler an 15 Skilagern teilgenommen, 2008 waren es noch 642 Schülerinnen und Schüler an 14 Lagern.	CHF 165'100	-29'829

12170 Schulanlagen, Betrieb und Unterhalt

3110	Anschaffung Mobilien und Geräte Für den Kindergarten Hofegg wurden neue Spielplatzgeräte angeschafft. Zudem mussten eine defekte Waschmaschine erneuert und zwei Backöfen repariert werden.	CHF 128'430	+ 23'079
3120	Wasser Erstmals wurde dieses Konto geführt. Der Wasserverbrauch lag tiefer als in der Budgetphase berechnet.	CHF 25'000	- 10'222
3121	Abwassergebühren Im April 2008 wurde eine Nachrechnung für das Vorjahr gestellt und verbucht.	CHF 22'000	+11'174
3123	Gas Infolge eines strengen Winters fiel der Gasverbrauch höher aus. Durch den erhöhten Gaspreis konnte dadurch das Budget nicht eingehalten werden.	CHF 120'000	+45'029
3124	Heizmaterial Infolge eines strengen Winters fiel der Heizmaterialverbrauch höher aus. Durch die hohen Heizmaterialpreise konnte dadurch das Budget nicht eingehalten werden.	CHF 125'000	+33'004
31402	Büelschulhaus Die Sanierung des Dachgesimses (CHF 20'102) konnte infolge Lieferverzögerung des Herstellers nicht wie vorgesehen im 2007 ausgeführt werden. Die Kosten für die Sanierung wurden somit dem Budget 2008 belastet.	CHF 56'920	+ 14'965
31405	Haldenbüelschulhaus Der Neubau des Kinderspielplatzes (CHF 16'000) konnte aus terminlichen Gründen nicht wie vorgesehen im 2007 ausgeführt werden. Die Kosten für die Sanierung wurden somit dem Budget 2008 belastet. Zudem musste nach einem Vandalenakt eine Fassade repariert werden (CHF 2'547).	CHF 35'490	+ 21'025
31412	Merkurstrasse, Schulamt Das Budget sah eine Teilsanierung der Büroräumlichkeiten im 1. Obergeschoss vor (CHF 23'340), nach Rücksprache mit der Schulleitung wurden die Büros gesamtsaniert (CHF 7'339).	CHF 80'060	+ 6'752
31413	Musikschulzentrum Die Kellerräumlichkeiten mussten nach einem Wasserschaden saniert werden.	CHF 13'610	+ 15'341

31415	Othmarschulhaus Im Treppenhaus musste nach Spannungsrissen in der Decke ein Teil des Bodenbelags ausgewechselt werden (CHF 5'996). Ein Wasserschaden im Kindergarten und ein Leitungsbruch in der Kochschule verursachten Kosten von CHF 11'542.	CHF 23'230	+ 21'092
31416	Rosenau, Schulhaus und Sporthalle Nach dem Wasserschaden Ende 2007 im Judoraum der Turnhalle fielen weitere Instandstellungskosten an (CHF 4'441). Mehrere technische Ausfälle von Beleuchtungen und Geräten führten zu Mehraufwendungen (CHF 15'332).	CHF 27'760	+ 19'471
3180	Abgaben, Gebühren und Versicherungen Der Anteil an der Geschäftsversicherung Stadtverwaltung ist höher, da der Kostenteiler geändert hat. Insgesamt gibt es keine Überschreitung.	CHF 71'200	+39'267
3183	Telefongebühren inkl. Internet Die Telefongebühren wurden zu hoch budgetiert. In den letzten Jahren war jeweils weniger notwendig wie budgetiert.	CHF 32'000	-11'634
3901	Intern verrechneter Personalaufwand Durch die Unterstellung der Schulliegenschaften unter das Hochbauamt entfallen die internen Verrechnungen zu Gunsten des Hochbauamtes.	CHF 40'000	-38'642
3911	Intern verrechneter Sachaufwand Durch die Unterstellung der Schulliegenschaften unter das Hochbauamt entfallen die internen Verrechnungen zu Gunsten des Hochbauamtes.	CHF 40'000	-39'810

12171 Sporthalle Buechenwald

3140	Baulicher Unterhalt Initiiert durch einen parlamentarischen Vorstoss wurden am Hartplatz nicht budgetierte Ausbesserungs- und Reinigungsarbeiten durchgeführt. Ausserdem sind ausserordentliche Arbeiten an der Wasserleitung angefallen.	CHF 18'500	+ 12'708
3180	Versicherungen und Abgaben Initiiert durch einen parlamentarischen Vorstoss wurden die Kapazitäten für die Hallenreinigungen überprüft. Dies ergab, dass die Reinigung durch eine externe Reinigungsfirma gewährleistet werden kann. Die Mehraufwendungen (CHF 11'341) wurden mittels Nachtragskredit bewilligt.	CHF 14'200	+ 7'025
3901	Intern verrechneter Personalaufwand Im 2008 mussten zusätzliche Stunden für die Reinigung aufgewendet werden. Diese Leistung wurde durch Mitarbeiter der Sportplätze geleistet.	CHF 0	+15'870
3941	Intern verrechnete Abschreibungen Die Abschreibungen werden jeweils gemäss den geplanten Investitionen und im Verhältnis zu den aktivierten Kosten budgetiert. Diese fallen im 2008 für die Buechenwaldhalle tiefer aus.	CHF 53'000	-15'664

12193 Informatik Schule

3110	Anschaffung Mobilien/Maschinen/Hard- & Software Anschaffungen konnten günstiger getätigt werden oder wurden mit Blick auf den Bezug des OZ Buechenwald aufgeschoben.	CHF 64'000	- 20'636
------	---	------------	----------

4522	Schulgelder von Oberstufenschüler Budgetiert war mit 163 Schüler aus anderen Schulgemeinden (Andwil-Arnegg), tatsächlich waren es pro Semester nur 148 und 154 Schüler bei einem Schulgeldansatz von CHF 17'100.	CHF 2'787'500	- 195'225
4523	Schulgelder von Kleinklassenschüler Infolge integrativer Schulungsform haben nicht wie im Budget vorgesehen 12 Schüler sondern nur 6 auswärtige Schüler aus Andwil-Arnegg und Waldkirch die Kleinklassen im Schulhaus Lindenberg besucht.	CHF 250'700	- 163'073
13	Kultur, Sport		
1300	Kulturförderung		
3652	Volksbibliothek Zusätzlich zu den laufenden Betriebskosten wurden für die Standortabklärung externe Aufträge vergeben. Diese Kosten gehen zu Lasten des Stadthaushaltes.	CHF 210'000	+ 25'020
3654	Gossauer Preis Der Anlass neu in einem grösseren und würdigeren Rahmen organisiert. Damit hatte die Gossauer Bevölkerung die Möglichkeit an der Preisverleihung teilzunehmen.	CHF 5'000	+ 9'576
1303	Kulturkommission		
3186	Veranstaltungen Kulturkommission Verschiedene Anlässe konnten besser abgerechnet werden, wie noch im Budget vorgesehen. Der Besuch der Gastgemeinde ist entfallen. Vereinsempfänge konnten bei gutem Wetter im Freien durchgeführt werden, dies ersparte Kosten für Lokalitäten.	CHF 64'100	- 24'187
1330	Parkanlagen, Wanderwege		
3141	Unterhalt Parkanlagen, Spielplätze, Wanderwege Im Kampf gegen "Littering" wurden in der Stadt Gossau zusätzliche Abfalleimer aufgestellt. Die Kosten für die Abfallhaie belaufen sich auf rund CHF 40'000.	CHF 47'400	+ 36'428
3901	Intern verrechneter Personalaufwand Als Teil der "Littering"-Kampagne wurden neue Abfalleimer aufgestellt oder teilweise grössere Eimer montiert. Ebenfalls wurden die Eimer öfter geleert und Plätze vermehrt gereinigt.	CHF 2'600	+ 34'546
1340	Sport		
3141	Spielwiese Arnegg Die Erneuerung des Gerätehauses ist aus Prioritätsgründen aufgeschoben.	CHF 22'200	- 10'206
3652	Beiträge an Sportanlässe Es sind deutlich weniger Beitragsgesuche eingegangen, als in der Budgetphase angenommen.	CHF 10'000	- 7'800

1345 Sportplätze

3121	Energie, Wasser, Heizung Es wurde weniger Energie und Wasser verbraucht als budgetiert.	CHF 58'000	- 6'889
3141	Baulicher Unterhalt Im Zusammenhang mit dem Aufstieg des FC Gossau in die Challenge League und dem Ligaerhalt 2008 mussten die geforderten baulichen und infrastrukturellen Massnahmen des schweizerischen Fussballverbandes verbessert und teilweise erweitert werden (CHF 14'689). Zudem wurde der Sichtschutz für den Platz 1 fertig gestellt (CHF 24'214).	CHF 46'200	+ 33'310
3151	Unterhalt Mobilien Durch den erhöhten Unterhalt der Anlagen, stieg auch der Unterhalt der Mobilien.	CHF 10'500	+6'144
3161	Mieten und Benützungsaufwand Die vom schweizerischen Fussballverband erstellten Mindestanforderungen an Sanitäranlagen machten die Miete von zusätzlichen mobilen Sanitäranlagen nötig. Dieser Aufwand war nicht budgetiert.	CHF 0	+ 10'652
3181	Versicherungen, Dienstleistungen Nach einem parlamentarischen Vorstoss wurden die bestehenden Kapazitäten für die Reinigungen überprüft. Die Überprüfung ergab, dass der Umfang der Reinigungsarbeiten durch eine externe Reinigungsfirma gewährleistet werden kann. Die daraus resultierenden Mehraufwendungen (CHF 5'670) wurden mittels Nachtragskredit bewilligt.	CHF 24'000	+ 5'683
3901	Intern verrechneter Personalaufwand Die Aufwendungen der Liegenschaftsverwaltung fielen in diesem Jahr gering aus.	CHF 60'000	- 43'369
4341	Benützungsgebühren Die Anlagen wurden weniger benutzt als budgetiert.	CHF 9'500	-5'140
4901	Intern verrechneter Personalertrag Der Aufstieg der Forti-Handballer führte zu einer wesentlich höheren Nutzung der Buechenwaldhalle und damit auch zu einem höheren Verrechnungsbetrag.	CHF 9'500	+16'360

1346 Freibad

3121	Energie, Wasser, Heizung Der Wasser- und Energieverbrauch fiel höher aus als budgetiert. Durch undichte Wasserleitungen bestand ein hoher Wasserverlust.	CHF 65'000	+ 13'842
3901	Intern verrechneter Personalaufwand Die Aufwendungen der Liegenschaftsverwaltung sind gemäss Stundenbuchungsjournal intern verrechnet worden.	CHF 0	+ 14'100
4341	Benützungsgebühren Infolge des schlechten Sommers hatte das Freibad weniger Besucher als budgetiert.	CHF 140'000	-12'594

1347 Hallenbad

3142	Baulicher Unterhalt BHKW Das Blockheizkraftwerk wird seit 01.01.2008 durch die Stadtwerke betrieben und ist vom Hallenbadbetrieb unabhängig. Allerdings war dies im Budget der Stadtwerke nicht entsprechend berücksichtigt. Deshalb fallen die Kosten letztmals beim Hallenbad an.	CHF 0	+ 14'569
3901	Intern verrechneter Personalaufwand Die Aufwendungen der Liegenschaftsverwaltung sind gemäss Stundenbuchungsjournal intern verrechnet worden.	CHF 0	+ 16'569
4361	BHKW Rücklieferungen Die Abgeltung für die Rücklieferungen aus dem Blockheizkraftwerk war zu hoch budgetiert. Diese Rücklieferungen fallen zum letzten Mal an (siehe Konto 3142).	CHF 105'350	-26'354

1378 Doppelturnhalle Andwil

3141	Baulicher Unterhalt Der bauliche Unterhalt wird zwischen der Gemeinde Andwil und der Stadt Gossau je zur Hälfte aufgeteilt. Im 2007 wurde ausser Budget eine Wasserenthärtungsanlage angeschafft (CHF 5'120). Des Weiteren entstanden für die Behebung eines Baumangels in den Nasszellen Mehraufwendungen (CHF 6'339).	CHF 2'500	+ 10'474
------	--	-----------	----------

1500 Sozialversicherungen, Anteile

3610	Kostenanteile an Verlustscheinbewirtschaftung Sozialamt Das Sozialamt versucht, die übernommenen Verlustscheine von Krankenkassenprämien für den Kanton St. Gallen einzufordern. 50 % der Einnahmen gehen an die Sozialversicherungsanstalt St. Gallen (SVA), die restlichen 50 % erhält das Sozialamt für seine Inkassobemühungen (Konto 1500.4601). Der Ertrag kann im Budget nicht abgegrenzt und zudem nicht beeinflusst werden.	CHF 20'000	+ 7'096
3612	Ergänzungsleistungen für Bedürftige Der Gemeindebeitrag zu den Ergänzungsleistungen AHV/IV wird jeweils auf Grund des Budgets der Sozialversicherungsanstalt des Kantons (SVA) berechnet. Die Abrechnung kann infolge Mehrauszahlungen bei der SVA höher ausfallen. Die Berechnungsgrundlage liegt bei der Einwohnerzahl.	CHF 1'250'000	+ 44'355
3661	Krankenkassenprämie für Bedürftige Der sprunghafte Anstieg von bedürftigen Personen in den vergangenen Jahren, für welche die gesetzlich obligatorischen Krankenkassenprämien und Kostenbeteiligungen übernommen werden müssen, verzeichnete erfreulicherweise dank der guten Wirtschaftslage einen Rückgang von 14% gegenüber dem 2007. Die durchschnittliche Aufwandsteigerung der letzten 3 Jahre betrug rund 10%, jener der letzten 5 Jahre 24%. Diese nicht beeinflussbaren Aufwendungen werden von der Sozialversicherungsanstalt St. Gallen (SVA) im Konto 4601 als rückerstattungsberechtigte Prämien und Kostenbeteiligungen gemäss den Kantonalen Richtlinien teilweise rückvergütet.	CHF 650'000	- 199'313
4361	Rückerstattungen von Krankenkassen und Bezüglern Der Rückerstattungsbeitrag erfolgt in der Verbindung mit dem Konto 3661 und ist nicht beeinfluss- und abgrenzbar. Die konsequenten Inkassobemühungen sowie die rückwirkend zugesprochenen Drittauszahlungen an Unterstützungsbedürftige, werden von diesen an die Stadt Gossau abgetreten. Bei einer Rückerstattung werden vorweg die von der öffentlichen Hand subsidiär bezahlten Krankenkassenprämien rückvergütet. Der Abrechnungszeitpunkt ist nicht beeinflussbar und kann im Budget nicht abgegrenzt werden.	CHF 120'000	- 24'447

4601 Bundesbeitrag für die Krankenversicherung CHF 490'000 - 80'709
Diese Rückerstattungen sind zusammen mit dem Konto 3661 zu sehen. Sie sind dort erklärt.

15 Soziale Wohlfahrt

1530 Sozialamt

3186 Arbeitsgruppe Wohnen im Alter CHF 25'000 - 16'310
Im Rahmen der Weiterführung des Projektes „Wohnen im Alter“ sind die angefallenen Aufwendungen dank Eigenarbeiten wesentlich unter den budgetierten Aufwendungen gelegen.

3642 Verein Tageseltern Gossau / Umgebung CHF 37'000 - 19'263
Der Minderaufwand resultiert daraus, dass im 2008 weniger Gesuche zur Zahlung von Elternbeiträgen für einkommensschwache Eltern, erfolgt sind. Der Verein betreut im Auftrag der Vormundschaftsbehörde 38 (VJ 45) Kinder-Tageselternverhältnisse. Im 2008 wurden Elternbeiträge für 38 Kinder in der Höhe von CHF 8'871 (VJ CHF 9'700) für einkommensschwache Eltern geleistet.

3652 Beschäftigungsprogramme CHF 420'000 - 258'308
Die gute Wirtschaftslage führte zu weniger Sozialhilfe-Gesuchstellern, welche einem Beschäftigungsprogramm zugewiesen werden konnten. Budgetiert waren 12 Personen, effektiv wurden 8 Personen einem Beschäftigungsprogramm zugewiesen.

3662 Mutterschaftsbeiträge CHF 90'000 - 25'899
Für 2008 wurden 3 Dossiers, für welche Mutterschaftsleistungen ausgerichtet werden müssen, budgetiert. Ein Dossier betrifft mehrere Personen und es muss mit rund CHF 20'000 pro Gesuch gerechnet werden. Im 2008 wurden 5 Dossiers mit 14 Personen betreut. Die Unterstützung ist gesetzlich geregelt und sowie der Gesuchseingang als auch der Abrechnungszeitpunkt sind nicht beeinflussbar. Rückerstattungen, die das Sozialamt geltend machen kann, sind im 4362 eingebucht.

4362 Verschiedene Rückerstattungen CHF 35'000 + 28'584
Diese nicht beeinflussbaren Rückerstattungen sind im zusammen mit dem Konto 3662 zusehen und dort erklärt. Der Ertrag kann im Budget nicht abgegrenzt und zudem nicht beeinflusst werden

1532 Asylsuchende

3660 Unterstützung Asylbewerber CHF 316'500 + 30'409
Die Anzahl von Asylsuchenden hat sich trotz den von Bund und Kantonen prognostizierten rückläufigen aufzunehmenden Personen leicht erhöht. Deshalb wurde mit 50 (Vorjahr 60) Asylsuchenden budgetiert. Im Rechnungsjahr 2008 stieg jedoch die Anzahl der zu betreuenden Asylsuchenden auf 79 (Vorjahr 61). Dass der Mehraufwand nicht höher ausfällt, ist auf die positive Anzahl von erwerbstätigen Asylsuchenden zurückzuführen, welche ihren Lebensunterhalt selber bestreiten können. Entsprechend sind die Rückerstattungen von Bund und Kanton in den Konten 4360 und 4612 tiefer als budgetiert ausgefallen.

4360 Rückerstattung von Asylbewerbern CHF 113'500 - 61'701
In diesem Konto werden die Einkommen der Asylsuchenden gebucht, welche ergänzend Sozialhilfe benötigen. Im Besonderen betrifft dies asylsuchende Familien. Die Mindereinnahmen resultieren daraus, dass im 2008 drei Familien (16 Personen) ihre Einkommen selbständig verwalten und somit diese Einnahmen nicht mehr vom Sozialamt verwaltet werden.

4612 Staatsbeiträge an Unterstützung Asylbewerber CHF 294'500 - 8'944
Diese nicht beeinflussbaren Rückerstattungen von Bund und Kanton sind zusammen mit dem Konto 3660 zu sehen und dort erklärt. Der Ertrag kann im Budget nicht beeinflusst werden.

4613 Staatsbeitrag an Unterbringung Asylbewerber CHF 132'000 - 19'664
Diese nicht beeinflussbaren Rückerstattungen von Bund und Kanton sind zusammen mit dem Konto 3660 und 4361 zu sehen. Der Minderertrag resultiert vor allem daraus, dass 2008 weniger Mietobjekte benötigt wurden und somit weniger Rückerstattungen für Bund und Kanton anfallen. Der Ertrag kann im Budget nicht beeinflusst werden.

1533 Nichteintretensentscheide

3660 NEE-Beiträge an Kanton CHF 9'000 - 9'000
Alle St. Galler Gemeinden rechnen ihre effektiven NEE-Kosten über den Verband der St. Galler Gemeindepräsidenten (VSGP) ab, welcher auch die Bundesgelder auf die Gemeinden verteilt. Ein allfälliges Defizit wird nach Einwohnerzahlen den Gemeinden weiterbelastet. Im 2008 sind keine Belastungen erfolgt. Der Aufwand kann im Budget nicht abgegrenzt und zudem nicht beeinflusst werden.

1534 F-Bewilligungen

3660 Unterstützungen von Personen mit F-Bewilligungen CHF 160'000 - 160'000
Die Kantonsregierung hat mit dem Verband der St. Galler Gemeindepräsidenten (VSGP) beschlossen, die Personengruppe, welche eine F-Bewilligung hat und länger als 7 Jahre sich in der Schweiz aufhalten, sei weiterhin über die Kontogruppe 1532 Asylsuchende abzurechnen. Der Aufwand kann im Budget nicht abgegrenzt und zudem nicht beeinflusst werden. Bei der Budgetierung erhielt das Sozialamt vom Kanton die Informationen, dass die Kosten für diese Personengruppe ab 2008 im Gemeindehaushalt anfallen werden.

1540 Jugendsekretariat

3183 Jugendleitbild CHF 10'000 - 10'000
In der Mehrjahresplanung 2005 - 2008 war der Start des Projektes "Jugendpolitik 2012" vorgesehen. Die Projektabklärungen liegen vor. Die Projektaufträge konnten mangels Ressourcen noch nicht gestartet werden. Pro Projekt sind CHF 10'000 vorgesehen.

1541 Jugendschutz und Jugend-Sozialhilfe

3521 Beitrag Tageshort/Tagesstätte CHF 394'000 - 39'795
Der Verein Tageshort bietet 20 Hortplätze für Kinder im Alter zwischen zwei bis sechs Jahren (inkl. 4 Babyplätze) an. Der erfreuliche Minderaufwand ist hauptsächlich auf die wesentlich höher ausgefallenen Einnahmen zurückzuführen. Für den Tageshort sind die Elternbeiträge um CHF 67'683 höher ausgefallen. Die Leistungen der Ergänzungsangebote für die Mittagstische Witenwies und Zentrum werden ab dem neuen Schuljahr von der Schule wahrgenommen. Im 2008 wurden Elternbeiträge für 54 Kinder (Vorjahr 53) in der Höhe von CHF 366'813 (Vorjahr CHF 382'123) für einkommensschwache Eltern geleistet.

3653 Kinderkrippe Globi; Beitrag CHF 120'000 + 43'455
Der Verein Globi bietet 12 Hortplätze für Kinder im Alter zwischen zwei bis sechs Jahren (inkl. 2 Babyplätze) an. Um Eltern, welche ihre Kinder im Globi platzieren, nicht zu benachteiligen, hat der Stadtrat die gleichen Elternbeiträge für einkommensschwache Eltern wie im Tageshort Gossau beschlossen. Im 2008 wurden Elternbeiträge für 32 Kinder in der Höhe von CHF 163'455 (Angebot ab 08.2007) für einkommensschwache Eltern geleistet. Die Abweichung resultiert daraus, dass 70 % der Kinder Anspruch auf Elternbeiträge haben. Dabei zeigt es sich, dass bei der Betrachtung der beiden Angebote (Aufwandskonti 3512 und 3653) rund 70 % der Kinder aus einkommensschwachen Familien kommen. Die Konti 3521 und 3653 sind als Einheit zu betrachten.

3660	Bevorschussung von Alimenten Der befürchtete weitere Anstieg von Gesuchen bzw. eines Mehraufwandes von rund 5 % ist im 2008 nicht eingetroffen. Im Rechnungsjahr mussten in 44 Dossiers (Vorjahr 41) für 143 Kinder und Jugendliche (Vorjahr 123) ausstehende Alimenten bevorschusst werden. Die Gesuchsbewilligungen werden nach den rechtlichen Vorgaben erlassen und sind nicht beeinflussbar.	CHF 680'000	- 133'475
3669	Unterbringung in Kinder- und Jugendheimen Im 2008 waren 13 Kinder und Jugendliche (Vorjahr 9) durch die Vormundschaftsbehörde in Institutionen platziert. Per 31.12. sind 12 Kinder und Jugendliche fremdplatziert. Gemäss Sozialhilfegesetz wird ein Drittel des Betriebsdefizitbeitrages der Stadt Gossau belastet und zwei Drittel werden vom Kantonalen Amt für Soziales rückerstattet (Konto 4611). Der Budget- und Abrechnungszeitpunkt ist nicht beeinflussbar.	CHF 360'000	+ 116'675
4360	Rückerstattung von bevorschussten Alimenten Dank eines konsequenten Inkasso-Verfahrens der bevorschussten Alimentenbeträge sind die zurückgeforderten Erträge wiederum erfreulich hoch ausgefallen (75.29 %; Vorjahr 75.5 %). Der Ertragsrückgang steht im direkten Zusammenhang mit dem Aufwandrückgang des Kontos 3660. Hier zeigt sich, dass die Beharrlichkeit der Mitarbeitenden und ein gut funktionierendes Mahn- und Betreuungswesen trotz den zeitintensiven und mühsamen Aufwendungen ihre Wirkung haben. Um eine möglichst grosse Wirkung im Inkasso erzielen zu können, sind ein grosser Einsatz der Mitarbeitenden und genügend personelle Ressourcen erforderlich. Dies ist in Gossau der Fall.	CHF 500'000	- 88'529
4611	Unterbringung in Kinder- und Jugendpsych. Diensten Der Ertragsanstieg steht in direktem Zusammenhang mit Konto 3669.	CHF 240'000	+ 193'367

1581 Ortsbürger

3620	Unterstützungen in anderen Gemeinden Der Gesuchseingang und der Abrechnungszeitpunkt sind nicht beeinflussbar. Im 2008 wurden 20 (Vorjahr 11) Dossiers mit 31 (Vorjahr 10) Personen in anderen Gemeinden betreut und unterstützt. Diese Gossauer Bürger haben weniger als 2 Jahre Wohnsitz im Aufenthaltskanton der Unterstützungswohngemeinde. Die Rückvergütungen sind auf dem Konto 4510 ersichtlich.	CHF 90'000	- 27'924
3660	Unterstützungen Der Gesuchseingang und der Abrechnungszeitpunkt sind nicht beeinflussbar. Im 2008 mussten 8 (Vorjahr 8) Dossiers mit 17 (Vorjahr 10) Personen mit Gossauer Bürgerrecht vom Sozialamt Gossau betreut und unterstützt werden. Die Rückvergütungen sind auf dem Konto 4360 ersichtlich.	CHF 35'000	- 13'038
4360	Rückerstattungen Die im Konto 3620 und 3660 geleistete und nicht beeinflussbare gesetzliche Sozialhilfe, die von Sozialhilfebezüglern oder Dritten zurückerstattet werden, sind auf diesem Konto verbucht. Der Abrechnungszeitpunkt ist nicht beeinflussbar und kann im Budget nicht abgegrenzt werden.	CHF 15'000	+ 13'820

1582 Kantonsbürger

3660	Kantonsbürger Der Gesuchseingang und der Abrechnungszeitpunkt sind nicht beeinflussbar. Im 2008 wurden 33 (Vorjahr 35) Dossiers mit 46 (Vorjahr 53) Personen vom Sozialamt Gossau betreut und unterstützt. Die Rückvergütungen sind auf den Konten 4360 und 4510 ersichtlich.	CHF 320'000	- 46'882
------	--	-------------	----------

1583 Bürger anderer Kantone

3660	Unterstützung Nichtkantonsbürger Die gute Wirtschaftslage und die niedrige Arbeitslosenquote wirken sich positiv auf den Gesuchseingang aus. Der Gesuchseingang und der Abrechnungszeitpunkt sind nicht beeinflussbar. 2008 wurden 79 (Vorjahr 74) Dossiers mit 108 (Vorjahr 94) Personen vom Sozialamt Gossau betreut und unterstützt. Die Rückvergütungen sind auf den Konti 4360 und 4510 ersichtlich.	CHF 880'000	- 329'762
4360	Rückerstattungen Kantonsbürger/Bezüger Der Ertragsrückgang steht im direkten Zusammenhang mit dem Aufwandrückgang im Konto 3660. Die im Konto 3660 geleistete und nicht beeinflussbare gesetzliche Sozialhilfe, die von Sozialhilfebezügern oder Dritten zurückerstattet werden, sind auf diesem Konto verbucht. Der Abrechnungszeitpunkt ist nicht beeinflussbar und kann im Budget nicht abgegrenzt werden.	CHF 400'000	- 82'487
4510	Rückerstattungen Kanton/Gemeinden/Kantonsbürger Der Ertragsrückgang steht im direkten Zusammenhang mit dem Aufwandrückgang im Konto 3660. Die im Konto 3660 geleistete und nicht beeinflussbare gesetzliche Sozialhilfe, die von Sozialhilfebezügern oder Dritten zurückbezahlt werden, sind auf diesem Konto verbucht. Das Konto 4360 und 4510 sind als Einheit zu betrachten (Softwareässig nicht anders lösbar). Somit gibt es effektiv einen Minderertrag gegenüber dem Budget von CHF 108'217 und dieser steht im direkten Zusammenhang mit dem Aufwandrückgang im Konto 3660 von CHF 300'670.	CHF 35'000	- 25'732

1584 Ausländer

3660	Unterstützung Ausländer Gesuchseingang und Abrechnungszeitpunkt sind nicht beeinflussbar. Im 2008 wurden 64 (Vorjahr 56) Dossiers mit 140 (Vorjahr 136) Personen vom Sozialamt Gossau betreut und unterstützt. Die Rückvergütungen sind auf dem Konto 4360 ersichtlich.	CHF 635'000	- 12'239
4360	Rückerstattungen Ausländer Die im Konto 3660 geleistete und nicht beeinflussbare gesetzliche Sozialhilfe, die von Sozialhilfebezügern oder Dritten zurückerstattet werden, sind auf diesem Konto verbucht. Der Abrechnungszeitpunkt ist nicht beeinflussbar und kann im Budget nicht abgegrenzt werden.	CHF 350'000	+ 164'230

16 Tiefbau**1621 Unterhalt Strassen, Brücken, Plätze**

3131	Baumaterialien Bei einem Teil der Strassenrabatten wurde die alte Bepflanzung ersetzt.	CHF 38'500	+ 6'080
3132	Treibstoff Der vorübergehende markante Anstieg des Ölpreises hat sich auf die Treibstoffkosten negativ ausgewirkt.	CHF 30'000	+ 9'574
3133	Signalisierung, Markierung Es wurden deutlich mehr private Besitzerschutzmassnahmen bearbeitet und bewilligt wie in den Vorjahren. Die anfallenden Aufwendungen wurden den Grundeigentümer weiterverrechnet (Konti 1621.4341 und 1621.4363).	CHF 43'000	+ 23'736

3151	Unterhalt von Mobilien und Maschinen Bei einem Fahrzeug (Toyota) fielen grössere Reparaturarbeiten an. Die Kosten dafür beliefen sich auf rund CHF 8'000.	CHF 47'000	+8'130
3181	Versicherungsprämien, Abgaben In diesem Jahr hat es keine Starkregen gegeben, die zu starken Verschmutzungen der Strassen führten. Deshalb mussten rund CHF 4'000 Abgaben für die Muldenentsorgung geleistet werden (Budget CHF 11'000). Prämienanpassungen bei der Motorfahrzeugversicherung haben zu einer Reduktion der Prämien geführt.	CHF 30'000	- 9'174
3651	Unterhaltsbeiträge für Gemeindestrassen Bei den Strassenkorporationen fielen etwas höhere Unterhaltskosten an. Der kantonale Radweg (Rietweg) musste ausser Budget saniert werden. Dadurch ergaben sich für die Stadt höhere Beitragsleistungen.	CHF 74'000	+ 9'188
4341	Vergütungen für Dienstleistungen an Dritte In diesem Konto werden die Arbeiten gutgeschrieben, welche der Unterhaltsdienst für Private und verschiedene Werkeigentümer leistet. Die Aufträge sind individuell und fürs Budget schwer abschätzbar.	CHF 48'000	+ 15'116
4361	Rückerstattungen Grabenaufbrüche Im Rechnungsjahr wurden keine Grabenaufbrüche an Strassen und Plätzen durchgeführt, die eine ausserordentliche Rückerstattung zur Folge hatten.	CHF 5'550	- 5'550
4363	Rückerstattungen Hierbei handelt es sich um Rückerstattungen von Versicherungen und Privaten für Schäden an Strasseneinrichtungen sowie um Rückerstattungen für Besitzerschutzmassnahmen auf privaten Liegenschaften. Fürs Budget ist deren Höhe jeweils schwierig abschätzbar.	CHF 5'000	+ 36'226
4610	Beiträge des Kantons Beim Kanton fand im Jahr 2008 ein Wechsel des Finanzausgleiches statt. Die Beiträge werden erst im März 2009 an die Stadt überwiesen.	CHF 374'000	0
4901	Intern verrechneter Personalertrag Als Massnahme gegen das Littering werden Strassen, Plätze und Bushaltestellen häufiger gereinigt und die Abfalleimer öfter geleert. Daraus resultieren höhere Verrechnungen (Gegenbuchungen in den Kontogruppen 1330, 1621 und 1650). Auch im Gewässerunterhalt (Gegenkonti 1750) fielen mehr verrechenbare Arbeitsleistungen an.	CHF 483'790	+ 59'023
1623	Parkplätze, ruhender Verkehr		
3141	Baulicher Unterhalt Einsprachen im Zusammenhang mit der Einführung der Erweiterten Blauen Zone verhinderten deren Erstellung.	CHF 99'900	- 94'234
3151	Übriger Unterhalt Da Einsprachen die Einführung der Erweiterten Blauen Zone verhinderten, konnten die Ticketautomaten noch nicht umgebaut werden.	CHF 16'000	- 12'745
4271	Parkgebühren Der SBB-Parkplatz wird alleine durch die SBB bewirtschaftet. Die Auswirkungen auf die Parkgebühreinnahmen der Stadt wurden bei der Budgetierung unterschätzt.	CHF 300'000	- 185'934

4371	Bussenertrag ruhender Verkehr In diesem Konto sind die Parkbussen verbucht. In der Budgetphase ist es jeweils schwer abschätzbar, wie hoch der Ertrag ausfallen wird.	CHF 30'000	+ 5'010
------	--	------------	---------

1625 Öffentliche Beleuchtung

3531	Beitrag an Stadtwerke Eine höhere Anzahl Betriebsstunden und höhere Energiepreise führten zur Budgetüberschreitung.	CHF 310'000	+ 18'015
------	--	-------------	----------

1650 Öffentlicher Verkehr

3141	Bushaltestellen, baulicher Unterhalt Die Erstellung der neuen Haltestelle an der Lagerstrasse und die Sofortmassnahmen im Zusammenhang mit dem verbesserten Schutz der Buspassagiere an der Industriestrasse haben die Mehrkosten verursacht.	CHF 38'000	+ 24'652
------	--	------------	----------

3611	Abgeltung Leistungen im öff. Verkehr mit reg. Bedeutung Die neue Kostenverteilung im Bereich des regionalen öffentlichen Verkehrs hat zu diesen Minderkosten geführt.	CHF 1'290'000	- 83'691
------	--	---------------	----------

3901	Intern verrechneter Personalaufwand Die Bearbeitung des Buskonzepts Fürstenland (4'000), die Überprüfung und Verbesserung der Bushaltestellen (15'000) sowie die Klärung der Bushaltestelle Oberdorf mit neuer Haltestelle Lagerstrasse (6'000) ergaben unvorhergesehene höhere Aufwendungen. Zudem wurde dem Littering durch zusätzliche Leerungen begegnet (15'000).	CHF 18'300	+ 41'819
------	---	------------	----------

17 Umwelt, Raumordnung

1710 Beteiligung an Abwasseranlagen

3522	ARA Au St. Gallen; Betriebskostenanteil Da die Rechnung 2008 der ARA Au tiefer ausfiel als erwartet, sank auch der Anteil im Stadthaushalt.	CHF 270'000	- 50'243
------	--	-------------	----------

3523	ARA Oberglatt Flawil, Betriebskostenanteil Die Aufwendungen im Bereich Schlammentsorgung und Ableitung Cilander fielen tiefer aus als erwartet. Die Betriebsrechnung des Abwasserverbandes ist deshalb günstiger ausgefallen, wodurch sich der Anteil der Stadt Gossau verringerte.	CHF 2'131'700	- 164'788
------	--	---------------	-----------

1711 Kanalisation

3142	Instandstellung Grabenaufbrüche Die Grabenaufbrüche in den öffentlichen Strassen durch Private und Werkeigentümer sind zurückgegangen. Dieser Rückgang hat dazu geführt, dass sich die Instandstellungsarbeiten ebenfalls reduziert haben (siehe auch Gegenkonto 4362).	CHF 300'000	- 84'785
------	--	-------------	----------

3181	Versicherungsprämien, Abgaben, Telefongebühren In diesem Konto wird unter anderem auch der Mehrwertsteueranteil der Stadt für die Kanalisation verbucht. Diese fiel im Berichtsjahr 2008 geringer aus, als noch in der Budgetphase angenommen.	CHF 11'000	- 9'923
------	---	------------	---------

3183	Beratungs- und Prozesskosten Im Zusammenhang mit gestundeten Forderungen aus dem Abwassersektor musste eine Detailprüfung durchgeführt werden. Diese Prüfung erfolgte ausserordentlich und zeigte auf, zu welchem Zeitpunkt eine Verjährung stattfindet.	CHF 4'000	+ 14'250
3901	Intern verrechneter Personalaufwand Der Anteil an den Informatikdienst fiel geringer aus als erwartet (CHF -16'000). Auch der Aufwand des Unterhaltsdienstes für Kanalreinigungen und den Unterhalt von Pumpwerken (CHF - 2'500) bleibt unter dem Budget.	CHF 311'950	- 18'492
3911	Intern verrechneter Sachaufwand Der Anteil für die Informatikkosten war geringer als geplant.	CHF 40'700	- 9'762
3931	Intern verrechneter Zinsaufwand Budgetiert wird der Anteil am mutmasslichen Zinsaufwand auf der Basis des Aktiven-Anteils in der Bilanz. Verrechnet wird der tatsächliche Zinsaufwand auf der Basis des Anteils an den gesamten Investitionen.	CHF 377'000	- 104'758
3941	Intern verrechnete Abschreibungen Die intern verrechneten Abschreibungen liegen höher als dies in der Budgetphase noch errechnet wurde. Dies hat seinen Grund in den Investitionen des Vorjahres.	CHF 915'000	+ 827'122
4311	Verwaltungsgebühren Im Jahr 2008 fielen höhere Kanalisationsbewilligungsgebühren für grössere Objekte an. Zudem erfolgte eine leichte Erhöhung der Gebührenansätze.	CHF 20'000	+ 11'345
4362	Rückerstattungen Grabenaufbrüche In diesem Konto werden die durch Private und Werkeigentümer zu zahlenden Kosten für die Instandstellung bei Grabenaufbrüchen von Gemeindestrassen und Wegen verbucht. Wie bereits im Gegenkonto 3142 erläutert, haben sich die Grabarbeiten durch Private dieses Jahr reduziert, und deshalb konnten weniger Rückerstattungen gefordert werden.	CHF 300'000	- 84'785
1718	Finanzierung Abwasser/Kanäle		
4341	Mengengebühren Die Mengengebühr hängt vom Wasserverbrauch der Industriebetriebe und Haushaltungen ab. Das Abschätzen der Mengengebühr und somit des Budgetbetrags ist sehr schwierig.	CHF 2'500'000	+ 341'673
4342	Grundgebühren Die Anschlussbeiträge errechnen sich anhand der Neu- oder Erweiterungsbauten und deren Gebäudewerten. Da diese Beiträge nach Fertigstellung der Bauten geschuldet sind, ist es schwierig abzuschätzen, in welchem Jahr welche Beiträge in Rechnung gestellt werden können.	CHF 1'115'000	+ 162'012
4343	Fremdwasseranteil Stadt Gossau Wie bei den Grundgebühren ist im Abwasserreglement der Anteil an den Aufwendungen für die Abwasseranlagen vordefiniert. Der Anteil des Fremdwassers wurde auf 5 % festgelegt. Da im Vorjahr die Einnahmen höher als der verrechnete Anteil waren, erfolgte nun der Ausgleich der Einnahmen.	CHF 200'000	- 25'734
4345	Anschlussbeiträge Die Anschlussbeiträge errechnen sich anhand der Neu- oder Erweiterungsbauten und deren Gebäudewerten. Da diese Beiträge nach Fertigstellung der Bauten geschuldet sind, ist es schwierig abzuschätzen, in welchem Jahr welche Beiträge in Rechnung gestellt werden können.	CHF 850'000	+ 346'402

4346	Flächenbeiträge Diese Beiträge werden erhoben, wenn Bauland abwassermässig erschlossen wird. Da diese Anschlussstermine nicht vorgängig bekannt sind, ist es schwierig abzuschätzen, wie hoch diese Einnahmen ausfallen werden.	CHF 60'000	+ 218'502
4821	Bezug aus Vorfinanzierung; Grund- und Mengengebühr Einnahmen und Ausgaben können nicht präzise budgetiert werden. In diesem Konto werden die Differenzen ausgeglichen. Dieses Jahr waren die Einnahmen höher als erwartet, weshalb kein Ausgleichsbezug notwendig war.	CHF 0	- 22'250

1730 Übriger Umweltschutz

3111	Anschaffung von Mobilien und Geräten Im Budget eingerechnet war ein Beitrag an die SBB für den Toilettenunterhalt beim Bahnhof Gossau. Dieser wurde im Berichtsjahr nicht erhoben.	CHF 15'000	- 11'052
3132	Hundeversäuberung Anfragen aus der Bevölkerung haben dazu geführt, dass drei neue Robidog-Behälter aufgestellt wurden. Durch Vandalismus mussten ebenfalls drei Behälter ersetzt werden.	CHF 14'000	- 6'011
3901	Intern verrechneter Personalaufwand Seit 2008 sind die Grundeigentümer selbst für die Überwachung und Kontrolle ihrer Tankanlagen verantwortlich. Dadurch sind die Aufwendungen gesunken.	CHF 52'040	- 11'305

1740 Friedhof, Bestattungen

3141	Baulicher Unterhalt Da auf eine Friedhoferweiterung verzichtet wurde, sind Anpassungsarbeiten an der Friedhofbeleuchtung zurückgestellt worden.	CHF 29'500	- 11'550
3181	Versicherungsprämie, Abgaben Die eidgenössische Steuerverwaltung hat Vorsteuerkürzungen für das Jahr 2008 vorgenommen (CHF 12'026).	CHF 8'500	+ 15'759
3183	Bestattungskosten: Leichenschauen, Kremationskosten Der Aufwand ist abhängig von der Anzahl Bestattungen und vor allem von der Bestattungsort.	CHF 120'000	+ 16'197
3185	Grabunterhalte Der Aufwand ist abhängig von der Anzahl Bestattungen.	CHF 90'000	- 7'895
3901	Intern verrechneter Personalaufwand Witterungsbedingt konnten mehr Arbeiten im Friedhof ausgeführt werden, als angenommen.	CHF 213'150	+ 15'855
4341	Grabeinfassungen, Grabunterhalte und Grabtaxen Diese Einnahmen stehen im Zusammenhang mit den Bestattungskosten (Konto 3183).	CHF 46'000	+ 8'273

1750 Gewässerverbauungen

3141	Allgemeiner Gewässerunterhalt Im Budget 2008 war ein Betrag von CHF 25'000 für Sohlenreinigungen und Kiesfangentleerungen eingestellt, damit nach starken Regenereignissen sofort Massnahmen ergriffen werden könnten. Da	CHF 57'500	- 33'656
------	--	------------	----------

im Betrachtungsjahr keine grossen Regenereignisse eingetreten sind, ergaben sich daraus keine Aufwendungen.

18 Volkswirtschaft

1800 Landwirtschaft

3011	Löhne, Sozialzulagen Der Personalaufwand wird in der Kontogruppe 1170 verbucht und den einzelnen Bereichen gemäss Stundenerfassung weiterverrechnet.	CHF 25'100	- 19'669
3611	Beitrag an die Kantonale Tierseuchenkasse Das Gesundheitsdepartement belastet jeweils die Gemeinden seine Kosten im Bereich Tierseuchen mit einem Schlüssel von CHF 1.15 je Einwohner und CHF 4.08 pro Grossvieheinheit. Im Berechnungszeitraum waren die Ausgaben höher wie in den Vorjahren.	CHF 16'000	+ 20'574
3901	Intern verrechneter Personalaufwand Der Personalaufwand wird in der Kontogruppe 1170 zusammengefasst und den einzelnen Bereichen gemäss Stundenerfassung weiterverrechnet. Zusätzlich zu den Weiterverrechnung aus der Kontogruppe Amt für Sicherheit (1170) von CHF 42'349 wurden vom Unterhaltsdienst CHF 24'952 weiterverrechnet.	CHF 22'600	+ 44'701

1830 Ortswerbung/Stadtmarketing

3183	Internet-Auftritt Im Web-Budget werden die Erweiterungsvorhaben jeweils zu den vollen Kosten ausgewiesen, aber nur zu 85 Prozent eingerechnet, da selten alle Vorhaben tatsächlich realisierbar sind. Dies wurde bei der Streichung des Projektes Bürgerkarte (CHF 30'000) durch das Parlament nicht beachtet. Das Budget wurde um den vollen Projektbetrag auf CHF 15'000 reduziert; erforderlich gewesen wären CHF 22'800. Die tatsächlichen Betriebskosten 2008 bewegen sich mit CHF 21'560 in diesem Rahmen. Nicht budgetiert war das Projekt „Portal Gossau“ mit welchem für den Lebens- und Wirtschaftsraum Gossau eine einzige Web-Plattform geschaffen wurde (CHF 15'700). Dieses erwies sich als sehr umfangreich und angesichts gewerbepolitischer Rahmenbedingungen auch anspruchsvoll.	CHF 15'000	+ 22'240
------	---	------------	----------

19 Finanzen

1900 Gemeindesteuern

4001	Einkommens- und Vermögenssteuern Die einfache Steuer des laufenden Jahres liegt um CHF 224'000 unter dem Budget. Dies gibt bei einem Steuerfuss von 122 % bei der Einkommens- und Vermögenssteuer einen Minderertrag von CHF 271'000 oder 0,65 %. Gegenüber dem Vorjahresergebnis hat sich die einfache Steuer um 2.4 % erhöht. Die relativ genaue Budgetierung in Bezug auf die laufenden Steuern ist insbesondere auf sehr gute, detaillierte Auswertungen des Kantonalen Steueramtes, auf unsere Erfahrungen und auch auf ein bisschen Glück zurückzuführen. Zudem sind weder nach oben noch nach unten grosse Überraschungen eingetreten.	CHF 38'850'000	- 271'045
4002	Einkommens- und Vermögenssteuern, Nachzahlungen Die Nachzahlungen aus früheren Jahren ergaben einen Mehrertrag von 871'700 gegenüber dem Budget. Diese Nachzahlungen resultieren zu Hauptsache aus den Steuerjahren 2006 und 2007 sowie aus Veranlagungen nachträglich veranlagter Steuer aus Quellensteuern. Die Veranlagungspen-	CHF 500'000	+ 871'700

denzen des Jahres 2006 konnten bis auf einzelne Fälle abgeschlossen werden. Der aktuelle Pendenzstand des Steuerjahres 2007 bewegt sich bei etwa 21%.

4041	Handänderungssteuern Die unterdurchschnittliche Anzahl Handänderungen hat zu den Mindereinnahmen geführt.	CHF 1'300'000	- 187'074
------	--	---------------	-----------

1930 Anteile Konzessionen

4411	Steuern von juristischen Personen Der Anteil an den Steuererträgen juristischer Personen liegt um CHF 2.46 Millionen über den Erwartungen. Juristischen Personen haben ihre Steuererklärung erst im Herbst des dem Geschäftsjahr folgenden Jahres einzureichen. Daher ist dieser Anteil sehr schwierig abschätzbar. Der Mehrertrag ergibt sich vor allem aus vereinzelt hohen Nachzahlungen; aber auch die sehr gute Wirtschaftslage verhalf zum besseren Ergebnis.	CHF 3'000'000	+ 2'477'443
------	--	---------------	-------------

4412	Grundstückgewinnsteuer Die Höhe der Grundstückgewinnsteuer hängt wesentlich von der Intensität des Grundstückhandels ab. Mit einem Mehrertrag von CHF 216'000 schloss diese Steuer aber überraschend positiv ab, obwohl sich die Anzahl Handänderungen vermindert hat.	CHF 800'000	+ 210'592
------	---	-------------	-----------

4418	Steueranteile Bei diesen Steueranteilen handelt es sich um Quellensteuern von ausländischen Arbeitskräften, die direkt durch den Arbeitgeber abgezogen werden. Die markante Zunahme des Quellensteuerertrages ist insbesondere auf eine grosse Zunahme von quellensteuerpflichtigen Personen und auf die sehr gute Konjunkturlage zurückzuführen.	CHF 750'000	+ 300'044
------	--	-------------	-----------

1940 Landwirtschaftsbetrieb Espel

3141	Baulicher Unterhalt Bei den Bauarbeiten beim Zwischengebäude (Werkstatt) entstanden Zusatzkosten für neue Elektroinstallationen (CHF 6'325).	CHF 10'200	+ 8'212
------	---	------------	---------

1942 St. Gallerstrasse 83

3141	Baulicher Unterhalt Die Liegenschaft St. Gallerstrasse 83 wurde 2007 erworben. Im Herbst 2008 benötigte das Sozialamt Platz für Asylbewerber. Dazu wurde die Wohnung im Obergeschoss umgebaut, was nicht vorgesehen war.	CHF 0	+ 10'202
------	---	-------	----------

1943 Untersuchungsamt

4232	Miet- und Pachtzinse Parkplätze Die Mieterträge für Parkplätze wurde bislang im Konto Miet- und Pachtzinse Gebäude gebucht. Neu werden sie separat gebucht. Dieses Konto war jedoch im Budget nicht vorgesehen.	CHF 0	+ 16'740
------	--	-------	----------

1946 Verschiedene Grundstücke

3181	Versicherungsprämien, Abgaben Die vertiefte Abklärung der Finanzierung im Abwasserbereich brachte auch Klärung bezüglich der Grundgebühren für städtische Liegenschaften im Finanzvermögen.	CHF 69'600	+ 252'919
4241	Buchgewinne Aus dem Verkauf des Grundstücks Nr. 5638 an der Industriestrasse resultierte ein Buchgewinn von CHF 2'188'000.	CHF 0	+ 2'298'414

19493 Sportstrasse 16

4231	Mietzinsen Der frühere Kindergarten wurde umgenutzt und extern vermietet. Somit entstanden nicht budgetierte Mietzinseinnahmen.	CHF 0	+ 8'364
------	--	-------	---------

1950 Zinsen

3210	Zinsen auf kurzfristigen Schulden Zu Jahresbeginn musste zur Überbrückung der Liquidität ein dreimonatiger Kredit aufgenommen werden. Bis die ersten Steuerzahlungen eintreffen, wird die Zahlungsbereitschaft mittels kurzfristiger Kredite aufrechterhalten.	CHF 2'000	+ 14'523
3221	Zinsen auf mittel- und langfristigen Schulden Trotz eines im Sommer angestiegenen Zinsniveaus konnte das Budget unterschritten werden. Die nicht ausgeführten Investitionen in der Höhe von CHF 4.4 Mio. im Rechnungsjahr haben sich positiv auf den Zinssaldo ausgewirkt.	CHF 1'964'000	- 607'648
3301	Abschreibungen Finanzvermögen Zu den geplanten Abschreibungen auf dem Finanzvermögen von 2 % des Buchwertes (CHF 505'000), sind Rückstellungen für gefährdete Debitoren und für das Darlehen Walter Zoo AG gebildet worden.	CHF 516'000	- 70'318
4201	Zinsen auf Bank- und Postcheckkonto Die gute Liquidität in Folge von geringeren Investitionen wie geplant und das anziehende Zinsniveau führten zu Mehreinnahmen gegenüber dem Budget.	CHF 50'000	+ 188'851
4251	Zinsen Stadtwerke Das Darlehen an die Stadtwerke wurde um CHF 2.5 Mio. auf CHF 5.2 Mio. im Rechnungsjahr erhöht. Dies führte zu nicht budgetierten Zinseinnahmen.	CHF 54'000	+ 99'666
4931	Intern verrechnete Zinsen Da die alternative Zentrumsquerung abgelehnt wurde, sind weniger Investitionen getätigt worden. Dies führte zu tieferen Passivzinsen, was nun auch den Spezialfinanzierungen Abwasser zu Gute kommt.	CHF 1'263'400	- 211'417

1990 Abschreibungen

3311	Abschreibungen ohne Schule Das gute Jahresergebnis 2006 führte zu Zusatzabschreibungen im Verwaltungsvermögen. Dies hat zur Folge, dass in diesem Rechnungsjahr weniger abzuschreiben war.	CHF 2'523'000	- 590'128
------	---	---------------	-----------

3312	Abschreibungen Schule	CHF 931'000	- 102'481
	Das gute Jahresergebnis 2006 führte zu Zusatzabschreibungen im Verwaltungsvermögen. Dies hat zur Folge, dass in diesem Rechnungsjahr weniger abzuschreiben war.		
4941	Intern verrechnete Abschreibungen	CHF 2'556'000	- 536'310
	Das gute Jahresergebnis 2006 führte zu Zusatzabschreibungen im Verwaltungsvermögen. Dies hat zur Folge, dass in diesem Rechnungsjahr weniger abzuschreiben war.		

Abschreibungsübersicht

Gegenstand	Bestand am 01.01.2008	Zugang	Beiträge Abgänge	ordentliche Abschreibung	zusätzliche Abschreibung	Bestand am 31.12.2008
Verwaltungsvermögen						
Tiefbauten	1'593'427	518'892	0	441'723	1'558'432	112'163
Gewässer	1'672'168	1'441'104	0	214'546	2'851'328	47'398
Hochbauten	1'446'495	1'879'074	0	831'838	2'493'732	0
Schulbauten	8'320'072	6'376'947	0	733'480	0	13'963'539
Informatik Stadt	0	0	0	0	0	0
Informatik Schule	237'600	0	0	95'040	0	142'560
Beteiligungen	1	0	0	0	0	1
Eigene Unternehmen	0	0	0	0	0	0
Mobilien / Maschinen	15'596	235'116	0	15'596	235'116	0
Investitionsbeiträge	0	0	0	0	0	0
Planungen	0	175'122	400	0	174'722	0
Spezialfinanzierungen		0				0
Altersheim Espel	110'760	0	0	110'760	0	0
Landwirtschaftsbetrieb Espel	115'871	0		11'587	0	104'284
Feuerschutz	0	58'833		58'833		
Abwasseranlagen/Kanalisation	8'645'820	294'417	0	1'108'912	0	7'831'326
<i>Verwaltungsvermögen</i>	<i>22'157'811</i>	<i>10'979'505</i>	<i>400</i>	<i>3'622'314</i>	<i>7'213'330</i>	<i>22'201'272</i>
Finanzvermögen						
Finanzvermögen	25'173'347	2'748'007	2'870'000	489'827	0	24'561'527
Vorräte	2	0	0	1		1
Übrige Abschreibungen						
Steuern				269'534		
Steueranteile				2'309		
Feuerwehrrabgaben				11'377		
Darlehen				0		
Debitoren				0		
Total Abschreibungen				4'395'362	7'213'330	
Intern verrechnete Abschreibungen (Konto 1990.4941)						
Schulbereich				927'047	0	
Landwirtschaftsbetrieb Espel				11'587		
Feuerwehrdepot				0		
Kanalisation				883'107	0	
Abwasseranlagen				197'949		
Total				2'019'690	0	

Verzeichnisse

Wertschriften

Kassaobligation 4 % Swissregiobank CHF 40'000.

Grundstücke

Auf die detaillierte Auflistung aller im Eigentum der Stadt Gossau befindlichen Grundstücke wird verzichtet. Das Verzeichnis der Grundstücke kann beim Finanzamt angefordert werden.

Mitgliedschaft Zweckverbände

Die Stadt Gossau ist Mitglied bei folgenden Zweckverbänden (Stand 31.12.2008):

- Abwasserverband Flawil/Degersheim/Gossau
- Abwasserverband Niederbüren
- Regionales Pflegeheim Gossau
- Zweckverband Abfallverwertung Bazenheid (ZAB)

Bau- und Projektabrechnungen (in CHF)**Alternative Zentrumsquerung (Kernprojekt 2); Strassenbau**

Kredit 2007	386'500.00
Honorare Abschnitt Ringstrasse	25'949.45
Honorare Abschnitt Mooswiesstrasse	35'990.65
Gesamtkosten	61'940.10

Der Rahmenkredit wurde an der Urnenabstimmung abgelehnt.

Alternative Zentrumsquerung (Kernprojekt 2); Kanalisation

Kredit 2007	58'550.00
Honorare Abschnitt Ringstrasse	4'500.00
Honorare Abschnitt Mooswiesstrasse	8'272.45
Gesamtkosten	12'772.45

Der Rahmenkredit wurde an der Urnenabstimmung abgelehnt.

Bahnhofstrasse - Bahnhofplatz - Nafag; Sammelkanal

Kredit 2005	2'700'000.00
Tiefbau- und Baumeisterarbeiten	520'688.60
Microtunneling	1'079'835.55
Armaturen, Steuerungen, Werkleitungen und Grundwasserschutz	232'681.40
Planung, Bauleitung, Spezialisten, Oberbauleitung	139'154.30
Gesamtkosten	1'972'359.85

Zum Zeitpunkt der Vergabe herrschte ein grosser Preisdruck. Deshalb konnten die Arbeiten günstiger vergeben werden.

Degenaustrasse, Ebnet bis Gemeindegrenze; Deckbelag

Kredit 2007	370'000.00
Bauarbeiten Strassenbau	206'499.05
Signalisation	864.05
Planung, Bauleitung, Oberbauleitung	3'984.65
Gesamtkosten	211'347.75

Mit der Abwassersanierung Degenau mussten grosse Teile des Strassenkörpers zu Lasten des Kanalbaus saniert werden.

Degenau; Abwassersanierung

Kredit 2006	745'000.00
Bauarbeiten Entwässerung	572'171.25
Bohr- und Pressvortrieb	116'372.40
Baunebenarbeiten und Steuerung	30'950.00
Diverses, Armaturen, Grundwasserschutz, Unvorhergesehenes	33'312.50
Planung, Bauleitung, Spezialisten, Oberbauleitung	40'838.85

Gesamtkosten **793'645.00**

Wegen schlechtem Untergrund musste teilweise die Tragschicht auf der gesamten Strassenbreite ersetzt werden. Dadurch haben sich die Kosten der anschliessenden Belagssanierung stark reduziert.

Gröblikreisel

Gesamtkosten 811'700.00
Kredit 2007 für Anteil Stadt Gossau 279'600.00

Grundstück 8'772.55
Vorbereitung, Umgebung 76'831.60
Tiefbauarbeiten 540'242.00
Honorare, Übriges 76'606.55

Gesamtkosten **702'452.70**

Anteil Stadt Gossau **170'352.70**

Minderkosten bei Landerwerb, der Verzicht auf Wassersteine, sowie die Tatsache, dass keine neue Fundationsschicht erforderlich war, führten zu der Kostenreduktion.

Kirchstrasse, Abschnitt Säntisstrasse bis Hirschenstrasse; Erneuerung

Kredit 2003 277'000.00

Projekt, Bauleitung, Oberbauleitung 26'509.25
Bauarbeiten 200'594.35
Diverses, Unvorhergesehenes 4'210.90

Gesamtkosten **231'314.50**

Baunebenarbeiten und Unvorhergesehenes sind nicht im erwarteten Ausmass entstanden.

Kirchstrasse - St. Gallerstrasse; Sammelkanal

Kredit 2002 3'865'000.00

Baulos 1 Kirchstrasse 1'630'610.70
Baulos 2 Dianastrasse und St. Gallerstrasse 1'072'918.35
Notentlastung, Interventionspunkt 98'014.00
Anpassungen Werkleitungen 3'503.50
Baunebenkosten 83'836.00
Versicherungen 20'533.70
Ingenieurarbeiten, Oberbauleitung 160'566.15
Unvorhergesehenes 34'762.45

Gesamtkosten **3'104'744.85**

Anteil Stadt Gossau **2'978'744.85**

Durch Koordination zwischen Kanton und Stadt konnten die Instandstellungskosten auf der St. Gallerstrasse bedeutend reduziert werden.

Durch Rückerstattungen von Versicherungen reduzierte sich der Anteil der Stadt Gossau.

Poststrasse - Kirchstrasse; Sammelkanal

Kredit 2001 4'590'000.00

Entschädigungen 11'519.30
Vorbereitungsarbeiten 42'314.95

Ingenieurhonorar	288'611.65
Bauarbeiten	3'404'475.40
Baunebenarbeiten	17'674.20
Vermarkung, Vermessung	4'430.10
Versicherungen	25'879.90
Geologie, geotechnische Untersuchungen	68'175.00
Diverses, Projektleitung, Reserven	95'461.15
Gesamtkosten	3'958'541.65

Durch exakte geologischen Abklärungen im Bereich des Pressvortriebes konnte auf die Erschütterungs- und Setzungsmessungen verzichtet werden.

Scheffenegg; Kanalisationserneuerung

Kredit 2004	280'000.00
Bauarbeiten	263'822.35
Nebenarbeiten	2'486.05
Vermessung	5'500.55
Projektierung/Bauleitung	35'466.10
Nebenkosten/Diverses	2'222.00
Gesamtkosten	309'497.05

Durch einen zusätzlichen Kanalisationsanschluss der Parzelle Nr. 2808 kam es zu Mehrkosten.

St. Gallerstrasse bis Haldenstrasse (Überbauung City); Stichkanal

Kredit 2005	180'000.00
Bauarbeiten	117'634.05
Nebenarbeiten, Gärtner, Zäune, Markierungen	5'534.20
Diverses, Unvorhergesehenes	5'749.05
Honorare	15'289.95
Gesamtkosten	144'207.25

Zum Zeitpunkt der Vergabe herrschte ein sehr grosser Preisdruck. Deshalb konnten die Arbeiten günstiger vergeben werden.

Strassenkehrmaschine; Fahrzeuersatz

Kredit 2008	180'000.00
Strassenkehrmaschine	153'000.00
Gesamtkosten	153'000.00

Das Tiefbauamt konnte beim Lieferanten günstige Konditionen sowie einen guten Preis für das alte Gerät erwirken.

Oberstufenzentrum Buechenwald, Wettbewerbsphase

Kredit 2003	215'000.00
Vorbereitung und Begleitung Wettbewerb	53'263.00
Grundlagen und Modelle für Wettbewerb	67'028.65
Jurierung, Honorare Preisgericht	28'404.95
Preissumme, Ankäufe	120'000.00
Total Wettbewerbsphase	268'696.60

In der Preissumme sind CHF 38'000 an das ausführende Büro enthalten. Diese sind Teil des Gesamthonorars, wurden aber in dieser Phase ausbezahlt.
Die Reduktion von Raumprogramm und Bausumme wirkte sich kaum auf den Aufwand für den Wettbewerb aus.

Konto 1217.50413, Sanierung Schulgebäude

Globalkredit	1'500'000.00
Total Aufwendungen	1'515'080.75

Kindergarten Hofegg Gossau; Sanierung Flachdach

Flachdacharbeiten und Spenglerarbeiten	68'904.40
Elektrische Installationen	1'179.25
Gipserarbeiten	5'065.25
Innere Malerarbeiten	1'874.80
Diverses, Unvorhergesehenes	2'268.30
Gesamtkosten	79'292.00

Sporthalle Buechenwald; Bauliche Anpassungen

Elektrische Installationen	40'232.80
Installation Beleuchtung	49'264.35
Akustikanlage Neuinstallation	70'336.40
Schreinerarbeiten	16'324.50
Innere Malerarbeiten	1'708.25
Sicherheitsverglasungen	37'115.05
Ergänzung Tribünenplätze	45'958.90
Platzzeichnung und Bodenhülsen	13'115.40
Matchuhr	6'542.00
Sicherheit, Feuerschutz, Securitas, Sanität	19'830.70
Kassenzelt auf Vorplatz	4'328.55
Gesamtkosten	304'756.90

Othmarschulhaus, Erneuerung Kunststoffplatz

Kunststoff-Sportplatzes	113'955.60
Elektrische Installationen	322.80
Diverses, Unvorhergesehenes	325.00
Gesamtkosten	114'603.40

Schulhaus Notker; Erneuerung Eingangstüren

Schreinerarbeiten	49'137.50
Malerarbeiten	3'014.20
Elektrische Installationen	288.20
Gesamtkosten	52'439.90

Schulhaus Notker; Erneuerung Eingangsbereich

Belagsarbeiten	29'586.65
Baumeisterarbeiten	1'829.20
Metallbauarbeiten	5'869.65
Gesamtkosten	37'285.50

Sanierung Schulgebäude

Diverse Sanierungen	80'403.05
Gesamtkosten	80'403.05

Schulhaus am Weiher, Innensanierung

Innensanierung	846'300.00
Teilkosten	846'300.00

Mittelflussrechnung

Die Mittelflussrechnung zeigt, was die Änderung der flüssigen Mittel bewirkt hat. Beim Cashflow handelt es sich um den Mittelzufluss aus der Laufenden Rechnung, der zur Finanzierung von Investitionen dient. Er liegt mit 12.8 Mio. Franken über dem Vorjahr. Der Mittelzufluss ist auf den Verkauf eines Grundstücks zurückzuführen. Die Mittelverwendung zeigt auf, dass für 11 Mio. Franken investiert wurde.

Mittelflussrechnung

Mittelherkunft

Jahresgewinn	7'213'330.35	
Abschreibungen	3'637'773.25	
Rückstellungen	1'992'915.03	
Cashflow		12'844'018.63

Abnahme Finanzvermögen

Guthaben	1'745'181.58	
Verkauf Finanzvermögen	2'870'000.00	
Transitorische Aktiven	219'365.45	4'834'547.03

Zunahme Finanzierungen

Zunahme übrige langfristige Kredite	426'245.95	
Zunahme laufende Verpflichtungen	333'060.41	759'306.36

Total Mittelherkunft

18'437'872.02

Mittelverwendung

Zunahme Finanzvermögen

Zunahme Darlehen	1'675'250.00	
Abnahme kurzfristige Schulden	215'467.00	
Verpflichtungen für Sonderrechnungen	494.62	
Kauf Finanzvermögen	559'967.75	
Guthaben bei Sonderrechnungen (Perimeter)	73'821.30	
Aktivierung	2'188'037.71	
Zunahme Wertschriften	40'000.00	4'753'038.38

Abnahme Finanzierungen

Transitorische Passiven	1'367'768.41	1'367'768.41
-------------------------	--------------	--------------

Zunahme Verwaltungsvermögen

Investitionen	11'079'504.43	
Beiträge in bar an Investitionen	-80'797.71	10'998'706.72

Total Mittelverwendung

17'119'513.51

Zunahme Flüssige Mittel

1'318'358.51

Nachweis

Flüssige Mittel 1.1.2008		11'826'479.27
Flüssige Mittel 31.12.2008		13'144'837.78
Zunahme Flüssige Mittel		1'318'358.51

Altersheim Espel

Investitionsrechnung

Im Berichtsjahr 2008 wurden keine Anschaffungen über die Investitionsrechnung getätigt.

Altersheim Espel

Laufende Rechnung 2008

39	Rückerstattungen Die vielen Krankheitstage, welche in die Karenzzeit (die ersten drei Ausfalltage) fallen, haben weniger Rückerstattungen ergeben.	CHF 120'000	- 34'307
441	Ersatz und Neuanschaffungen Im Vorjahr musste unvorhergesehen ein, für 2008 budgetierter, Badelift angeschafft werden (CHF 9'120). Auch konnte auf die Anschaffung eines Rollstuhls verzichtet werden (ca. CHF 1'000).	CHF 33'900	- 10'463
49	Übriger Sachaufwand Die Versicherungsprämien, Konto 4900, waren mit CHF 9'300 budgetiert, die Kosten betragen aber nur CHF 3'925, also eine Differenz von CHF 5'375. Der Aufwand im Konto 4990 übriger Betriebsaufwände war CHF 1'650 tiefer. Die Steuern, Konto 4940, sind CHF 929 tiefer ausgefallen als budgetiert.	CHF 30'100	- 7'939
62	Erträge aus med. Nebenleistungen Dieses Konto ist sehr bewohnerbezogen, je nach Pflegebedürftigkeit. Die Differenz ergab sich aus Mehrverkauf von Inkontinenzmaterial und Toilettenartikel.	CHF 56'000	+ 6'027
65	Übrige Erträge aus Leistungen für Bewohner Die Besucheressen werden neu auf das Konto 68 gebucht, vorher auf das Konto 6500. Auch die Buchungen vom Konto 6580 sind neu im Konto 68.	CHF 15'000	- 6'017
68	Erträge aus Leistungen an Personal und Dritte Der Mehrertrag resultiert aus den Leistungen der Küche für Bankette CHF 8'080 und die Personalverpflegung ist CHF 4'056 höher. Die Besucherverpflegung generierte Einnahmen von CHF 5'328 und neu wurde die Zivilschutzwäsche im Altersheim Espel gewaschen, was Einnahmen von CHF 797 brachte. Da das Untersuchungsgefängnis umgebaut wurde, wurden Mahlzeiten für CHF 1'112 mehr geliefert.	CHF 52'600	+ 19'211
80	Einlage in Investitionsreserve Mobilien Die Rechnung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 21'646. Daraus wird der Pflegerollstuhl mit CHF 14'956 vollständig abgeschrieben. Der Restbetrag von CHF 6'601 wird in diese Reserve eingelegt.	CHF 20'000	+ 6'691
81	Bezug aus Investitionsreserven Immobilien Der gute Rechnungsabschluss erlaubt, die über die Investitionsreserven budgetierten Beträge über die laufende Rechnung abzurechnen.	CHF 75'000	- 75'000

Kennzahlen

	2005	2006	2007	* 2008
Anzahl budgetierte Betten	48	48	48	48
Auslastung in %	99.64%	105%	104.97%	101.35%
Total Kosten CHF	3'105'823	3'329'483	3'402'809	3'430'107
Kosten pro Bewohner und Tag CHF	177.90	174.18	185.04	192.64
Total Einnahmen CHF	2'990'336	3'174'392	3'358'273	3'451'754
Total Vergütung pro Tag/Bewohner CHF	171.28	166.06	182.62	193.85
BESA Punkte im Jahr	14'764	17'799	16'752	15'777
Punkte-Durchschnitt pro Monat	1'230	1'483	1'396	1'315
Einnahmen Pflorgetaxe im Jahr CHF	1'379'164	1'541'903	1'687'860	1'726'996
Einnahmen Pflorgetaxe im Tag CHF	3'778.53	4'224.39	4'624.27	4'718.57

* 2008 = 366 Tage

Entwicklung der Personalaufwendungen 2005 – 2009

	Löhne	Übrig. Pers'aufw.	Versicherungen			Total Versich.	Total
	31	38	Soz. Vers. 3700	UV/KK 3720	PK 3710		
2005	2'115'442.00	41'814.00	157'895.00	101'006.00	193'796.00	452'697.00	2'609'953.00
2006	2'187'136.00	27'691.00	159'463.00	101'880.00	215'877.00	477'220.00	2'692'047.00
2007	2'261'049.00	36'409.00	140'387.00	79'476.00	230'905.00	450'768.00	2'748'226.00
2008	2'340'040.00	48'212.00	175'235.25	83'380.95	232'558.30	491'174.50	2'879'426.50
2009*	2'411'000.00	46'000.00	150'000.00	80'000.00	250'000.00	480'000.00	2'937'000.00
	113.97%	110.01%	95.00%	79.20%	129.00%	106.03%	112.53%

% = Vergleich 2005 mit 2009

* 2009 = Budgetzahlen

* * *